

# der möbel spediteur

Das große deutschsprachige Fachmagazin für Umzug, Logistik & Storage



**Der Atomisierer:  
Hans-Peter Saal**



**Burkhart brummt:  
Die drei Schlicker**



**Leistungsträger  
im Umzug ganz anders**

– Anzeige –

## Netzwerk leben.

ProMovers, das aktive Netzwerk  
der Möbellogistik.





# Geh mit uns auf's Ganze!

Als Gemeinschaft bieten wir unseren Mitgliedern nicht nur ein aktives Netzwerk, sondern auch einheitliche Standards, praxisnahe Lösungen und zukunftsweisende Ideen für die Themen von morgen. **Sei dabei und revolutioniere mit uns die Möbellogistik.** Wir freuen uns auf Deine Nachricht an: [office@promovers.de](mailto:office@promovers.de)

[www.promovers.de](http://www.promovers.de) | [office@promovers.de](mailto:office@promovers.de)



# Geht klar, Ülgen!

## Reden über die Zukunft des Umzugs

**Tach auch und ein herzliches Hallo,**

Ülgen Elverisli tickt anders: Er siezt seine Mitarbeiter konsequent, kommuniziert Preiserhöhungen offen und hat mit seinem „Single Umzüge“ einen recht beachtlichen Anbieter über die Jahre aus dem Boden gestampft – obwohl er, wie er im Interview mit mir mal betonte, anfangs mit seiner Spezialisierung auf die „kleinen Umzüge“ vielfach belächelt wurde. Eins ist klar: Der Mann ist ein schlauer Kopf im Umzug. Mehr darf ich ihn an dieser Stelle aber nicht über den Klee loben, sonst kriegt seine Zuschrift an unsere Redaktion ein Geschmäcke, das sie nicht haben soll – sie finden Sie hier im Original abgedruckt. So aufwendige PDF-Sendungen erhalte ich in der Regel nie. Chapeau und danke, auch wenn ich hier nur meinen Job mache. Klar, wir werden uns treffen und über die Branche reden – das ist mein Job. Und ja, natürlich sage ich auch „Herr Elverisli“, selbstverständlich, der Respekt muss sein.

In dieser Ausgabe backen wir erst einmal deutlich kleinere Brötchen: Lange her, dass wir auf das gewerblich Personal geschaut haben. Das holen wir hiermit als kleines

Schwerpunktthema nach - natürlich auf unsere Art.

Wir sehen zu, dass jede Ausgabe bei uns einen möglichst breiten Themenmix bietet mit all dem, was in einem Monat in der Branche passiert ist. Dennoch gönnen wir uns in der Regel eine ausführlichere Geschichte. Letzte Ausgabe haben wir Relofair mehr Platz als üblich eingeräumt, in dieser Ausgabe geht die Interviewstrecke an Klaus Schlicker von Jakob Burkhart. Warum? Na, lesen Sie doch am besten jetzt selbst rein, dafür gibt es gleich vier gute Gründe!

**Ihr Marc Weinard  
Chefredakteur „der möbelspediteur“**



## EDITORIAL

Geht klar, Ülgel! Reden über die Zukunft des Umzugs..... 3

## BILD DES MONATS

Alles nur Fassade: Magdeburgs Megareklame..... 6

## NEWS

Neues aus der Branche ..... 8

## TITEL

Leistungsträger im Umzug ganz anders..... 12

Bertrams „Logistikladies“: Biggi und Alex im Einsatz ..... 14

Erster Lkw-Fahrer im Rolli: Sievert setzt auf Inklusion..... 16

Ruf Schwester Esther! Berlin wildeste Umzugsblüte ..... 18

„Schulungen motivieren“ Heimerl-Lenker Peter Kalbitz ..... 19

## BUSINESS

Shurgard frisst Deutschland: Englands Mega-Selbstlager-Expansion 22

Möbel und noch so viel mehr: Klaus Schlickers Spedition Burkhart..... 24

Das passiert vor dem Umzug: „Die Bibliothek wird atomisiert“ ..... 28

Stammkunde Flughafen: Herlitz und der „Munich Airport“ ..... 30

# Highlights



Foto: Bertram

## Leistungsträger im Umzug ganz anders

Verbände und Initiativen werden nicht müde, Logistik als eine der vielfältigsten Branchen zu bezeichnen, für die man sich beruflich entscheiden kann. Recht haben sie. Wir haben Menschen gefunden, die in Umzug und Logistik genau das richtige Umfeld gefunden haben; die aber aus klassischen Vorstellungsmustern herausfallen.

12



Foto: Klein

## „Die Bibliothek wird atomisiert“

An der FH Kiel steht der Umzug der Zentralbibliothek an: Über 109.000 Medieneinheiten werden in das Bibliothekarische Lernzentrum überführt.

28



Foto: Herlitz

## Stammkunde Flughafen: Herlitz und der „MUC“

Der Flughafen München ist das zweitgrößte deutsche Luftverkehrs-Drehkreuz. Im März zog die Verwaltung mit Herlitz um.

30

## der Ausgabe 05.2024



Foto: Shurgard

### Shurgard frisst Deutschland

Shurgard lässt es mit spektakulären Aufkäufen auf dem deutschen Markt unglaublich laut krachen. Auch die Neubauprojekte sind gigantisch.

22



Foto: Burkhart

### Möbel und noch so viel mehr: Burkhart

Der Neumöbellogistiker Burkhart wird dieses Jahr 75. Geschäftsführer Klaus Schlicker feiert sein 25-jähriges Chefjubiläum. Und der Onlineshop brummt.

24



Foto: ÖMTV

### Die Stimmung kippt: ÖMTV-Barometer 2024

Seit drei Jahren führt der österreichische Möbeltransportverband ÖMTV eine eigene Stimmungsumfrage namens „Branchenbarometer“ aus.

32



Foto: Smartsecur

### Smarte Bumper: Mehrweg-Transportschützer

Smartsecur gibt es schon seit vier Jahren. Aber erst seit diesem Jahr gibt es ihre „Smart-Cool-Bumper“ als Ergänzung zum „Wash-Bumper“.

47

Die Stimmung kippt:  
ÖMTV-Branchenbarometer 2024..... 32

MARKTPLATZ ..... 34

#### GEWERBE

News aus der Branche ..... 42

Möbellift-Verhüterlis:  
Duvema packt den Aufzug ein..... 46

Smarte Bumper:  
Mehrweg-Transportschützer ..... 47

PRAXIS-TIPPS: Möbeltragen für  
Anfänger: Crashkurs  
„Einsteiger“, Teil 2 ..... 48

Goesch auf Reisen:  
Kolumne ..... 50

Neue Produkte ..... 52

Cartoon: Shit happens!..... 53

Aus der Redaktion: Das Megalodon-Liefer-  
fahrrad: Fünf Meter lang,  
vier Kubikmeter Platz..... 54

Goesch auf Reisen:  
Umzug in der Altmark, Teil 1  
..... 54

Impressum ..... 54

Titelfotos: Bertram, Felix Klein,  
Schlicker





## Alles nur Fassade Magdeburgs Megareklame

Einen kreativen Hingucker gibt es seit letztem Jahr am Magdeburger Ring in der Hauptstadt Sachsen-Anhalts: Der Selfstorage-Anbieter Storemore hat in Partnerschaft mit den Leipziger Street Artists von „Weiße Seite“ ein immens großes Wandbild in der Buckauer Straße 9 geschaffen. Innerhalb von nur eineinhalb Wochen verwandelte sich die fensterlose Fassade eines mehrgeschossigen Wohnhauses in ein einzigartiges Werbefbild. Für Selfstoragebetreiber Storemore ist das übergroße Gemälde ein „Kunstwerk“, zudem leiste die ungewöhnliche Reklame „einen wertvollen Beitrag zur kulturellen Vielfalt Magdeburgs“. Zu den Fakten abseits vollmundiger PR: Das Motiv erstreckt sich über eine beeindruckende Fläche von 650 Quadratmetern, seine an den Jugendstil angelehnte Optik soll mit dem historischen Baustil des Gebäudes harmonieren und gleichzeitig moderne Akzente setzen: „Dieses Projekt ist ein Paradebeispiel für die gelungene Verbindung von Kunst und Geschäftswelt“, so Storemore. Anstatt auf kurzfristige Werbebanner oder Plakate zu setzen, hatte sich der Lagerist im letzten Jahr in Magdeburg für diese langlebige Werbemaßnahme entschieden, die über Jahre hinweg Bestand haben soll. Janine Krakow, Storemore-Geschäftsführerin: „Mit diesem Projekt möchten wir nicht nur unsere Dienstleistungen hervorheben, sondern auch die transformative Rolle der Kunst im öffentlichen Raum betonen. Ich denke, das ist uns in jedem Fall gelungen.“ Über die Kosten des Gemäldes – und auch die Zahlung an den Hauseigentümer – schweigt sich die Lagerkette aus.

Fotos: Storemore

## Storebox: 10.000 gebuchte Abteile

Mit 10.000 zeitgleich gebuchten Abteilen feiert das österreichische Lagerunternehmen Storebox einen firmeninternen Meilenstein. Erstmals sei diese Grenze Anfang April überschritten worden. Erst Anfang dieses Jahres hatte Storebox ein Umsatzwachstum von 160 Prozent für das Jahr 2023 bekannt gegeben. „In den kommenden Monaten haben wir zahlreiche Standortöffnungen und den weiteren Ausbau unserer Dienstleistungen auf der



Foto: Storebox

letzten Meile geplant“, erklärt Dr. Johannes Braith, CEO und Co-Founder von Storebox (Bild o. r., mit dem 10.000. Kunden). In den vergangenen Jahren wurde konsequent an der Expansion des Storebox-Netzwerks gearbeitet. Der Fokus habe dabei besonders auf einem nachhaltigen Wachstum gelegen, so Braith.

Storebox setzt auf Mikro-Selfstorages im innerstädtischen Raum. Standorte gibt es in Österreich, Deutschland, Belgien, Luxemburg, den Niederlanden und der Schweiz. Das Angebot dieser zentral gelegenen Standorte werde sowohl von Privat- als auch von Gewerbekunden genutzt. Jedes Lagerhaus kann rund um die Uhr betreten werden und der Buchungsprozess läuft komplett digital ab. Das Business-Angebot von Storebox umfasst neben individuellen Lager- und Logistik-Lösungen auch Services wie Click & Collect und Micro-Hubs für die Last Mile. Storebox hat sich in den letzten Jahren zum größten und schnellst wachsenden urbanen Lager- und Logistiknetzwerk im DACH-Raum entwickelt.

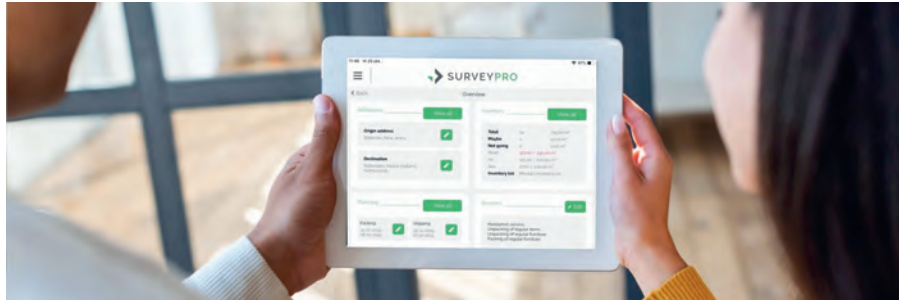


Foto: Move4U

## Crown Worldwide Group setzt auf Umzugssoftware von Move4u

Mit 275 Niederlassungen in 45 Ländern und den Geschäftsbereichen und Töchtern Workspace, World Mobility, Relocations, Records Management, Fine Art und Logistics ist die in Hongkong ansässige Crown Worldwide Group einer der größten und bedeutendsten Umzugslogistiker der Welt. Sherry Liu, Group Vice President of Moving Services, hat jetzt „eine neue technologische Zusammenarbeit“ mit dem niederländischen Softwareproduzenten Move4u

angekündigt. Zwar setze man bei Crown bereits seit Jahren im Tagesgeschäft auf digitale Lösungen, doch der Einsatz der beiden neuen Module „Survey Pro“ und „Survey Video“ bedeute „einen Sprung nach vorne.“ Move4u hat zuletzt durch eine enge Partnerschaft mit der automatischen Umzugserkennung „Yembo“ einen technologischen Fortschritt gemacht – diese Kooperation der beiden Spezialisten wurde im September 2023 bekannt gegeben.

## Hermes Einrichtungs Service rüstet Berlin um: Ausbau E-Mobilität im Fokus



Foto: HES

Der Hermes Einrichtungs Service richtet seinen Fokus auf den Ausbau seiner E-Mobilitätsflotte. Seit April rüstet der Logistikdienstleister sein Depot in Berlin aufwendig mit Ladepunkten auf. Berlin fungiert dabei als Pilotprojekt, denn der HES will seine Fahrzeugflotten auf E-Mobilität umzurüsten. „Unser Ziel ist es, bis 2030 in Deutschlands 80 größten Städten mit vollelektrischen Lkw auf der letzten Meile im Einsatz

emissionsfrei auszuliefern.“, sagt Viviane Reichert-Brown, Geschäftsführerin beim Hermes Einrichtungs Service. „Wir wollen eine treibende Kraft in der Entwicklung der grünen Logistik sein.“ Aus diesem Grund sucht und arbeitet man mit mehreren externen Partnern zusammen. Am 2. April fand der Spatenstich für den Aufbau der Ladeinfrastruktur im Berliner Auslieferdepot des Hermes Einrichtungs Service statt. Der Logistiker aus dem westfälischen Löhne vertraut dabei auf die Unterstützung von „The Mobility House“, einem Spezialisten für intelligente Lade- und Energiemanagementsysteme.

Nach Abschluss der Bauarbeiten, die für Juni vorgesehen sind, sollen zwei Drittel der täglichen Touren emissionsfrei zugestellt werden können. Die größte Herausforderung der neuen Ladestruktur war der Netzanschluss: Es genügte nicht, den bestehenden Netzanschluss nur zu erweitern. Zusätzlich musste ein neuer Anschluss durch den Netzbetreiber „Stromnetz Berlin“ gelegt werden. Rund ein Jahr dauerte die Planungsphase, 24 neue Ladepunkte entstehen.

## Möbelspedition Maier: Modernes neues Logo

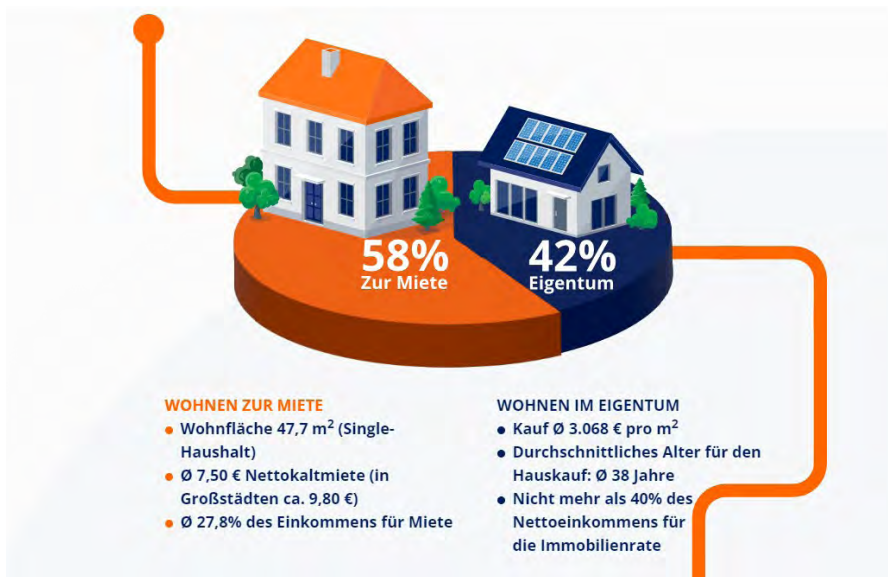
Seit Ende 2023 baut die Möbelspedition Maier ein neues Speditionsgebäude samt Containerlagerhalle (siehe **der möbelspediteur 01.2024**). Die Bauarbeiten auf dem insgesamt 6.000 Quadratmeter großen neuen Firmengelände waren zwar im April noch nicht abgeschlossen, doch ein Bereich der Neuaufstellung ist final: Das neue Logo samt neuem Wording wurde offiziell



**maier**  
UMZUG  
LOGISTIK  
LAGERUNG

vorgestellt (o.). Geblieben ist nur die Grundfarbe, auch der bisherige Claim „Wir bewegen, was Sie bewegt!“ (l.) ist durch die Aufzählung der drei Standbeine der Spedition ersetzt worden.

## Studie: „Deutschland ist Mieterland Nummer eins in der EU“



58 Prozent der deutschen Bevölkerung wohnen zur Miete und nur 42 Prozent im Eigentum – damit zählt Deutschland zum Mieterland Nummer eins in der EU, so eine Erhebung der Finanz- und Immobilienkanzlei Hegner & Möller. „Spitzenreiter“ in Sachen Eigentum ist ausgerechnet eines der ärmsten Länder Europas: In Rumänien wohnen 95 Prozent im Eigentum – das hängt jedoch mit der dortigen Privatisierung und dem Ende des Kommunismus

zusammen. Ein Quadratmeter Eigentumswohnung kostet hier im Bundesdurchschnitt 2.826 Euro – damit liegt Deutschland auf Platz 2 in Europa. Spitzenreiter ist die Schweiz mit umgerechnet 7.984 Euro. Zum Vergleich: In Spanien werden 1.530 Euro im Mittel für den Quadratmeter fällig. Die Bauzinsen in Deutschland sind von 2020 bis 2023 von durchschnittlich unter einem Prozent auf über vier Prozent gestiegen – so hoch waren diese zuletzt 2011.

## Kurz notiert

### Erfurt: Keine Sondergebühr für Möbellift

Der Landesverband Thüringen des Verkehrsgewerbes (LTV) hat mitgeteilt, dass in der Landeshauptstadt Erfurt nun doch keine Sondernutzungsgebühr bei Umzügen erhoben wird, wenn diese einen Möbellift im öffentlichen Straßenverkehr einsetzen. Voraussetzung ist jedoch, dass dieser Lift nur maximal für



Foto: Geda

eine Tagesdauer eingesetzt wird. „Von dieser Regelung sind Umzüge ausgenommen, bei denen auch ein Container aufgestellt wird“, so der LTV. „Desgleichen ist für Umzüge mit Möbellift im öffentlichen Straßenraum, die länger als einen Tag dauern, ebenfalls eine Sondernutzung erforderlich.“

### Streek dockt bei Ludwig Hofmann an

Hendrik Streek, Mitgründer der hessischen Softwarefirma Neometrik und zuletzt als Projektmanager bei der Flörsheimer DMG unterwegs, hat im April bei dem Frankfurter Umzugs-spezialisten



Foto: Weinard

Ludwig Hofmann angedockt. Eine seiner neuen Aufgaben: die Digitalisierung des Betriebs voranbringen.

## „2024 für Kunsttransporte intensives Jahr“

Anfang April vermeldete die österreichische Tageszeitung „Der Standard“, dass „2024, am Volumen weltweiter Kunsttransporte bemessen, zu einem für Logistiker und Spediteure eher intensives Jahr gehört“. Und mit dem Brückeneinsturz im US-amerikanischen Baltimore und der Gefahr durch die Angriffe der Huthi-Terroristen auf der Suezpassage steige aktuell das Risiko, dass Kunstlogistiker oftmals mit Terminproblemen zu kämpfen hätten, da sie oft lange Umwege fahren mussten.



Foto: Hasenkamp

So habe beispielsweise Hasenkamp für Transporte zur „Diriyah Biennale“ von See- auf kostspielige Luftfrachttransporte umstellen müssen – Hasenkamp ist Vertragspartner der Biennale und wickelt laut Standard den Großteil dieser Transporte am Arabischen Golf ab: „Die aktuellen Probleme im Roten Meer haben erhebliche Auswirkungen auf unsere Kunstlogistik in der Region“, so Hasenkamp-Geschäftsführer Thomas Schneider.

Der Standard beleuchtet in seinem sehr langen Artikel auch die grundsätzlichen Risiken von Seetransporten: „Gerät ein Containerschiff etwa durch hohen Wellengang in eine Gefahrensituation, dann ist der Kapitän berechtigt, Teile der Ladung über Bord zu schmeißen, einerlei ob Kunst oder Haushaltsgeräte“, heißt es dort. Daher seien Seetransporte bei Kunstversicherern nur höchst ungern gesehen. Der Artikel ist ohne Paywall via Kurz-URL [t1p.de/kunst2024](https://www.kunst2024.de) frei abrufbar.

## Welti-Furrer: „Schweizweit die ersten vollelektrischen Zügelwagen im Betrieb“



Fotos (2): Welti-Furrer

Der Schweizer Speziallogistiker Welti-Furrer hat zwei E-Möbelwagen in seinen Fuhrpark aufgenommen. Nach eigener Aussage seien das „schweizweit die ersten vollelektrischen Zügelwagen“. Umgerüstet hat die beiden Steckdosen-Laster der Fahrzeugeinrichter Sortimo Walter Ruegg.

Welti-Furrer ist schon länger auf dem Weg zur „Netto Null“ – CO<sub>2</sub>-Neutralität

zu erreichen ist eines der vorrangigen Ziele von Welti-Furrer-CEO Markus Maushart.



## Confern erhält „Silber“-Rating von Ecovadis in Sachen „Nachhaltigkeit“



Die Mannheimer Confern-Gruppe ist von Ecovadis, ein Anbieter von Nachhaltigkeitsrankings für Unternehmen, mit einer Silbermedaille ausgezeichnet worden. „Wir sind übergelukkig und stolz“, so die Confern in einer Mitteilung. „Diese Auszeichnung ist eine Bestätigung unseres unermüdlichen Engagements für soziale Verantwortung, Umweltschutz, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung.“ Die Silbermedaille ist die dritthöchste Auszeichnung, die Ecovadis

verleiht: 15 Prozent aller untersuchten Unternehmen erhalten sie. Fünf Prozent schaffen den „Gold“-Standard und nur ein Prozent „Platin“. Das Gros der Auszeichnung geht mit 35 Prozent an die „Bronzemedaille“. Bei diesen Auszeichnungen handelt es sich nicht um Zertifizierungen oder ähnliches: „Ecovadis Medaillen und Abzeichen sind eine Anerkennung der Leistung im Verhältnis zu anderen bewerteten Unternehmen in der Datenbank“, so die offizielle Aussage.



Foto: Logserv

## Friedrich-Gruppe: Umstellung auf neues Dokumenten-Managementsystem gestartet

Die Griesheimer Friedrich-Gruppe hat „einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung und Effizienz gemacht“, so die offizielle Aussage. Ein neues Dokumentenmanagementsystem (DMS) kommt bei dem Umzugslogistiker künftig zum Einsatz – dafür hat es mit dem Kasseler Systemhaus Starke + Reichert zusammengearbeitet: „Mit verbesserten Funktionen und einer benutzerfreundlichen Oberfläche können

wir jetzt noch einfacher und schneller Dateien organisieren und unsere Arbeitsprozesse optimieren.“Anfang April fand die Schulung für Geschäftsleitung, IT und für Teile der Buchhaltung statt (Bild o.). Im ersten Schritt soll das neue DMS mit den Daten der Umzugssoftware gefüllt werden. „Sobald letzte kleine Anpassungen im System erledigt sind, starten wir mit den Schulungen für alle Mitarbeiter“, erklärte die Gruppe.

## Ungewöhnlicher Zusatzservice: „Mein Selfstorage“ in Schönkirchen mit Wurstautomat

Klingt wie ein klassischer Aprilscherz, soll aber keiner sein: Wo andere Selfstoragehäuser auf klassische Zusatzdienste wie Paketannahmen als Benefit setzen, um Interessenten in ihre Häuser zu bringen, setzt „Mein Selfstorage“ (mein-selfstorage.de) aus Schönkirchen laut einem Medienbericht der Kieler Nachrichten auf etwas ganz anderes: einen Wurstautomaten. „Der neue ‚Wurstautomat‘ der Firma Pfeifer

Probsteier Wurstfabrik bietet rund um die Uhr an sieben Tagen pro Woche frische Wurstwaren und Grillfleisch“, so die KN.



## Lagerbox baut in Braunschweig



Grafik: Lagerbox

Die deutsche Selfstoragekette baut in Braunschweig ein neues Lagerhaus: Geplant sind rund 1.000 Abteile auf einer Fläche von 5.000 Quadratmetern. Auch ein Drive-in-Bereich soll entstehen, damit Kunden bei Regen oder Schnee im Trockenen ein- und auslagern können. Das Dach des Neubaus soll mit Solaranlagen und einer zusätzlichen Begrünung versehen werden. Das neue Haus liegt im Norden der Stadt, in direkter Nähe zum Autobahnkreuz A2/A391.

## Kurz notiert

### Gebr. Weiss baut IT- und Logistikzentrum

Der österreichische Speziallogistiker Gebrüder Weiss Logistikunternehmen errichtet einen zentralen Standort für die eigene IT und Logistik nahe dem Wulfrurter Güterbahnhof. Auf einem etwa 30.000 Quadratmeter großen Grundstück entsteht ein Hochregallager mit angeschlossenem Bürogebäude für



Foto: Gebr. Weiss

rund 350 Mitarbeiter. Die Fertigstellung ist für Ende 2025 geplant. „Wir wollen einen Standort schaffen, der langfristig Wachstumspotenzial bietet. Nach dem Umzug werden dort in der IT rund 300 und in der Logistik rund 50 Mitarbeiter beschäftigt sein“, so Stefan Oberhauser, Niederlassungsleiter Land & Logistik Vorarlberg bei Gebrüder Weiss.

### Space Plus meidet Lüdenscheid

Laut come-on.de, einem Onlinelokalmagazin für das Sauerland, hatte Selfstorageanbieter Space Plus vor zwei Jahren in Lüdenscheid das Gebäude des insolventen Modehändlers Adler gekauft; entstehen sollten in dem Haus neben Lagerabteilen auch Mietbüros. Laut come-on wurden die Pläne für die Umgestaltung jetzt aufgegeben: Space Plus trennt sich von der Immobilie, sie steht zum Verkauf. Auf myspaceplus.de steht jedoch weiter „Space Plus Store Lüdenscheid. Eröffnung 2024“.

# Leistungsträger im Umzug ganz anders

Verbände und Initiativen werden nicht müde, Logistik als eine der spannendsten und vielfältigsten Branchen zu bezeichnen, für die man sich beruflich entscheiden kann. Recht haben sie. Wir haben einige sehr unterschiedliche Beispiele zusammengetragen ... Halt, falsch! Wir haben *Menschen* gefunden, die in Umzug und Logistik genau das richtige Umfeld gefunden haben, aber dennoch irgendwie ein wenig aus den klassischen Rollen- und Vorstellungsmustern herausfallen.

Bertram selbst nennt sie „Leistungsträgerinnen“ und das sind sie auch wirklich: Die Rede ist von Berufskraftfahrerin Biggi, die auch auf unserem Titel abgebildet ist und Alex, die als gewerbliche Fachkraft im Umzug arbeitet; während Lkw-Fahrerinnen inzwischen durchaus in freier Wildbahn anzutreffen sind, ist Alex unsere erste weibliche Transportkraft, die wir im Blatt haben.

## „Frauenpower in Männerdomäne“

Und was sagt Bertram selbst über seine beiden Mitarbeiterinnen? „Die [beiden] behaupten sich jeden Tag aufs Neue in

dieser vermeintlichen Männerdomäne und beweisen, dass auch Frauenpower alles bewegen kann!“ (Seite 14).

## Ein querschnitts- gelähmter Lkw-Fahrer

Apropos bewegen: Dass kann Holger Schönenberg nur bedingt. Er ist seit seinem 15. Lebensjahr querschnittsgelähmt. Sein großer Traum war aber immer, einen Truck zu fahren. Der Logistiker Sievert hat's ermöglicht und einen Lkw umgebaut. Holger ist heute als Auslieferfahrer unterwegs, soll aber bald schon Containertransporte bewegen. Im Umzug ist uns als Redaktion

kein gewerblicher Mitarbeiter mit so einer Einschränkung bekannt, aber vor zwei Jahren hatten wir einen sehr engagierten Möbelpacker porträtiert, der ein Bein bei einem landwirtschaftlichen Unfall verloren hat und für den Treppen das Tagesgeschäft darstellen – mehr zu diesen beiden recht ungewöhnlichen Leistungsträgern gibt's ab Seite 16.

## Berlins wildeste Umzugsblüte

An Esther Vrijhof konnten wir auch nicht vorbeigehen – auch wenn es Lesermeldungen hageln sollte, was die Niederländerin bei uns im Blatt macht, denn sie fischt eher im unteren Segment der Umzugsbranche, soll heißen: Mit einem ranzigen Kastenwagen, in den wild das Umzugsgut von Kunden gestopft wird, ist sie in Berlin unterwegs. Doch ihre ungewöhnliche Zielgruppe zeichnet sie aus und auch ein Klaus Zapf hat ja mal ganz anders und klein angefangen (Seite 18).

Von Berlin springen wir dann im letzten Beitrag zu Peter Kalbitz nach München: Der Heimerlmacher redet über seine Mitarbeiter, warum er Fortbildungen für immens wichtig und den besten Schmierstoff für die richtig gute Chef-Angestellten-Beziehung hält. Und zwei, drei andere Fragen, die nicht mehr ganz zu unserem Schwerpunkt passen, hat er dann auch noch beantwortet (Seite 19).

**Marc Weinard**



Fotos: Bertram/Schiefer, Heimerl



# Bertrams „Logistikladies“ Biggi und Alex im Einsatz

Am Weltfrauentag hatte Bertram aus Hilden seine insgesamt sieben Frauen als „Logistikladies“ in die Sozialen Medien gewuchtet. Zwei stachen besonders heraus: Die Lkw-Fahrerin Biggi und die Transportfachkraft Alex. Zeit für ein paar Fragen.

**Biggi und Alex, seit wann sind Sie beide bei Bertram?**

**Biggi:** Ich bin nun schon seit sechs Jahren Lkw-Fahrerin bei Bertram.

**Alex:** Ich bin erst seit rund fünf Monaten im Betrieb.

**Haben Sie direkt als Fahrerin und Transportfachkraft angefangen? Und natürlich die wichtigste Frage dabei: warum?**

**Biggi:** Ich habe mich schon immer fürs Fahren und große Lkw begeistert. Nach meiner Ausbildung habe ich auch direkt in der Umzugsbranche als Berufskraftfahrerin angefangen.

**Alex:** Ich habe eine Ausbildung zur Lagerfachkraft gemacht und dann auch im Lager gearbeitet. Da ich schon von klein auf etwas handwerklich geschickt bin und auch mit körperlicher Arbeit kein Problem habe, habe ich mich einfach auf den Job als Transport-, beziehungsweise Umzugsfachkraft bei Bertram beworben. Als ausgebildete Lagerfachkraft habe ich hier bei Bertram auch schon für unseren Lagermeister die Urlaubsvertretung gemacht.

**Wollten Sie explizit ‚auf den Wagen‘ und raus zu den Kunden, stand ein Bürojob bei Ihnen zur Diskussion?**

**Biggi:** Um Gottes Willen, nein! Ein Bürojob kam für mich nie in Frage, das wäre mir viel zu langweilig. Ich liebe es, unterwegs auf Achse zu sein und trotzdem Kontakt mit Menschen zu haben.

**Alex:** Never! Bloß keine Büroarbeit, ich muss mich bewegen und mit anpacken. Im Büro würde ich mich ganz sicher nicht wohlfühlen.

**Ich denke zwar, es ist inzwischen recht normal, wenn ein Mann auf der Geburtsstation arbeitet und eine Frau als Gerüstbauerin, aber ist das in der Realität wirklich so? Gehen Ihre männlichen Kollegen mit ihnen anders um, als die Jungs es untereinander tun? Reagiert die Kundschaft anders auf sie als auf die Männer im Team?**

**Biggi:** Ich denke schon, dass die Jungs mit uns etwas zurückhaltender umgehen beziehungsweise reden als vielleicht untereinander manchmal. Aber insgesamt herrscht bei uns im Team ein sehr freundlicher Ton und respektvoller Umgang.

**Alex:** Ich habe bisher nur positive Erfahrung gemacht, was die Kundschaft angeht. Ich denke sogar, dass die Kunden sich eher freuen oder es toll finden, wenn wir Frauen zum Umzug oder zur Neumöbellieferung erscheinen und

auch so tatkräftig anpacken können.

**Wie sind Sie beide auf Ihren jeweiligen Job bei Bertram aufmerksam geworden?**

**Biggi:** Die Firma Bertram habe ich zunächst über einen Subunternehmer kennengelernt, für den ich damals gefahren bin. Irgendwann hatte sich dann über einen persönlichen Kontakt der Wechsel zu Bertram ergeben und ich wurde damals als erste und einzige gewerbliche Mitarbeiterin ganz herzlich und respektvoll vom Team aufgenommen.

**Alex:** Von meinem Schwager, der schon bei Bertram als Umzugsfachkraft angefangen hatte, habe ich erfahren, dass noch Transportfachkräfte gesucht werden. Da er mit dem Job sehr zufrieden war, hat er mir Bertram als guten Arbeitgeber empfohlen.

**Was an der Arbeit in der Umzug- und**

## Bertrams Frauenriege



So hatte Bertram „Danke“ gesagt: „Mit unseren sieben Mädels an Bord ist bei uns jeder Tag auch Frauentag und wir wissen es sehr zu schätzen, euch im Team zu haben.“



Fotos: Bertram/Schiefer

### Neumöbellogistik macht Ihnen Spaß, was hatten Sie sich vorher bei diesem Job anders vorgestellt, als er wirklich ist?

**Biggi:** Die Abwechslung! Kein Tag ist genau wie der andere. Jeder Umzug ist einzigartig, und es gibt immer neue Herausforderungen zu bewältigen, sei es beim Verpacken, Transportieren oder Ausliefern. Gut finde ich auch die geregelten Arbeitszeiten von Montag bis Freitag, Fernreisen über Nacht oder am Wochenende werden bei uns freiwillig und nur nach Wunsch vereinbart. Und die Team-Kollegen, wir verstehen uns wirklich super und haben oft auch eine Menge Spaß zusammen.

**Alex:** Mir macht es Spaß, am Ende des Tages etwas geschafft zu haben. Ich finde es gut, auch immer wieder mit anderen Menschen zu tun zu haben. Ehrlich gesagt, habe ich mir die Schleppelei von Möbeln vorher schlimmer vorgestellt. Es gibt schon sehr gute Transportgeräte wie unsere verschiedenen Rollbehälter. Außerdem gibt es hier interne Schulungen für köperschonende Hebe- und Transporttechniken. Und wenn's doch mal richtig schwierig und knifflig wird, sind unsere Jungs immer hilfsbereit und auch schnell zur Stelle.

Keine Probleme in gemischten Teams: Lkw-Fahrerin Biggi (l.) und Transportfachkraft Alex im Einsatz.

## „Mann-Frau“-Praxis im Team Bertram

Die Fragen hatten wir Bertram per E-Mail zugesandt – unterstützt hat uns bei dieser Story Bertrams Marketingmacher Frank Schiefer. An ihn ging folglich auch die unvermeidliche Schlussfrage:

**Frank, gebt ihr in gemischten Kolonnen, also bei Mann/Frau im Einsatz, irgendwelche besonderen Anweisungen? Die Klofrage ist ja immer so eine, gerade im Umzug, manche Männer machen ‚Sprüche‘ und ähnliches. Habt Ihr irgendwann mal einen Vorfall klären müssen, bei dem es um sexuelle Anzüglichkeiten, Mobbing oder ähnliches ging?**

**Frank Schiefer:** Also sowohl unserer Betriebsleitung als auch unseren Teamleitern ist glücklicherweise kein Vorfall dieser Art bekannt. Irgendwelche besonderen Anweisungen

müssen den Umzugsteams auch nicht gegeben werden, das funktioniert von selbst schon recht gut. Natürlich gibt es in einem Team hier und da auch mal Unstimmigkeiten oder einen etwas raueren Ton. Das ist doch auch ganz normal überall da, wo Menschen zusammenarbeiten. Aber einen ernst zu nehmenden Vorwurf oder gar eine offizielle Beschwerde wegen derart genannten Vorkommnissen gab es hier noch nie. Und das soll auch so bleiben! Nicht zuletzt auch vor solchen Hintergründen haben wir hier bei Bertram ein gemeinsames Leitbild mit Werten wie eben Respekt und Wertschätzung entwickelt.

# Erster Lkw-Fahrer im Rolli Sievert setzt auf Inklusion

Der Logistiker Sievert hat mit Holger Schönenberg erstmals einen querschnittsgelähmten Berufskraftfahrer eingestellt. Vom Standort Lengerich aus wird der 48-jährige künftig im Bereich Planentransporte eingesetzt.



Für Holger Schönenberg geht ein Wunsch in Erfüllung: Er fängt als erster querschnittsgelähmter Berufskraftfahrer bei der Sievert Logistik SE an.

Dafür hat der Logistikdienstleister eine fabrikneue MAN-Zugmaschine vom Fahrzeug- und Karosseriebauer Greshake speziell auf Schönenbergs Bedürfnisse umbauen lassen. „Holger hat mich von Anfang an

überzeugt. Trotz Handicap hält er an seinem Traum fest, Berufskraftfahrer zu werden“, sagt Karsten Bley, Geschäftsführer der Sievert Logistik SE. „Seine Begeisterung für Mobilität und Logistik ist etwas ganz Besonderes. Daher freue ich mich sehr, dass wir ihm diesen Traum ermöglichen können. Es macht mich stolz, Holger für unser Team gewonnen zu haben.“

## Umbau-Lkw fährt im Nur-Handbetrieb

Eingesetzt wird Schönenberg nach seiner Einweisung durch Sievert-Fahrertrainer Ronny Cornelsen auf der Zugmaschine mit der Nummer 404, die zuvor auf die Möglichkeit umgerüstet wurde, auch im Nur-Handbetrieb gefahren werden zu können. Außerhalb der Einsatzzeiten des 48-Jährigen kann das Fahrzeug ganz normal disponiert werden.

Verwirklicht wurde die maßgeschneiderte Lkw-Anpassung vom Fahrzeug- und Karosseriebauer Greshake aus Münster, der seit 30 Jahren Umbauten für Menschen mit Handicap umsetzt. An Schönenbergs neuem Arbeitsgerät wurden neben einer Handsteuerung für Gas und Bremse eine verschließbare Kiste installiert, in der er während der Fahrt seinen Rollstuhl verstauen kann. Da der gebürtige Lüdenscheider auch bei diesem Vorgang sitzen muss, wurde zudem ein herausziehbarer Klappsitz angebracht. Ein- und Ausstieg in die Fahrerkabine bewerkstelligt Schönenberg über zusätzliche Trittstufen, Bügel

und Haltegriffe.

Seine Leidenschaft für Trucks und die Begeisterung für den Job als Berufskraftfahrer erklärt Holger Schönenberg mit nur einem Satz: „Ich habe ein Faible für große technische Geräte.“ Aus diesem Grund habe er sich an den Nutzfahrzeughersteller MAN gewandt, der ihm den Kontakt zu dem Lengericher Logistikdienstleister vermittelt habe. „Sievert Logistik war nicht nur bereit, mit mir zusammenzuarbeiten, sondern auch die dafür nötigen Voraussetzungen zu schaffen“, freut sich der 48-Jährige.

## Seit 15. Lebensjahr querschnittsgelähmt

Bereits seit seinem 15. Lebensjahr ist Schönenberg infolge einer Operation im Rückenmark querschnittsgelähmt. Trotz dieser so früh im Leben eingetretenen Herausforderung konnte er einige bemerkenswerte Erfolge erzielen: Er gewann einen Vizeweltmeister-Titel im Para-Segeln, absolvierte eine Ausbildung zum Verkehrsflugzeugführer und steuerte bereits Passagierflugzeuge. Weil die Arbeitsabläufe es nicht erlaubten, den Beruf des Piloten dauerhaft auszuüben, folgt nun der Wechsel zum Lkw.

Bevor er als Berufskraftfahrer seinen Dienst antreten konnte, musste er medizinische Gutachten und Bescheinigungen einholen und bei einer Lkw-Fahrschule für Querschnittsgelähmte in Deutschland die nötige Fahrerlaubnis erwerben.

Bei Sievert Logistik bekommt



Für Sievert wird Holger Schöenberg zunächst mit vorgeladenen Planen-Transporten starten (v.l.) Sievert-Geschäftsführer Karsten Bley, Fahrermanager Volker Lauxtermann, MAN-Vertriebler Reinhard Lentford, Fahrer Holger Schöenberg, Fuhrparkleiterin Sabrina Hukriede, Fahrertrainer Ronny Cornelsen sowie die beiden Fahrermanager Andreas Greshake und Markus Meier.

Foto: Bertram

Schöenberg zunächst eine technische Einführung sowie mit Ronny Cornelsen einen erfahrenen Einarbeitungspartner an die Seite gestellt.

## Erst einmal Planen-, dann Container-Transporte

Eingesetzt wird Schöenberg zunächst vor allem mit vorgeladenen

Planen-Transporten im Raum Osnabrück. Perspektivisch soll der Sievert-Neuzugang aber auch Container-Transporte übernehmen. Schöenberg: „Mein Ziel ist es, selbstständig für Sievert Logistik unterwegs zu sein.“ Logistikchef Bley ist beeindruckt vom Engagement und bisherigen Werdegang seines neuen Fahrers: „Wir haben unseren neuen Kollegen als inspirierende Persönlichkeit kennengelernt.“



Am Fahrzeugchassis auf der Beifahrerseite befindet sich eine Box, in die Schöenberg seinen Rollstuhl verladen kann: Während des Verstauens kann er auf einem ausklappbaren Sitz Platz nehmen.

## Die neue Linie Sievert Logistik: Karsten Bley

Karsten Bley ist seit September 2022 der neue Geschäftsführer der Sievert Logistik. Der 52-Jährige stellt den Logistiker zukunftsfähiger auf: Sein Fokus liegt auf dem Ausbau der Kontraktlogistik, der Entsorgung im Silo-Bereich sowie der Digitalisierung der Geschäftsprozesse.



## Handicaps im Möbeltransport: Roger

In der möbelspediteur 01.2022 porträtierten wir unter dem Titel „Hier ist alles Roger!



Hitzels starker Mann“ den damals 41-jährigen Roger, Möbelträger im Team UM-Trans Transport und Logistik. Er war 2020 in Mülheim-Kärlich angedockt. Roger, gelernter Schlosser, später in der Landwirtschaft und im Straßentiefbau, geriet 2013 mit seinem linken Bein in eine laufende Gartenfräse. Nach einer fast einjährigen Reha-Phase tingelte er durch mehrere Jobs, bis er schließlich bei Firmenchef Paul Hitzel ein Zuhause fand (unser Bild r. zeigt Roger mit drei Krügel-Mitarbeitern). Hitzel gibt es in seiner alten Form nicht mehr – heute wird es als



Fotos: Weinard, Krügel

Marke von der „City Umzugs Group“ unter dem Inhaber Michael Zgraja mit Stammsitz in Bendorf geleitet. Wo und wie Roger heute schafft, ist der Redaktion nicht bekannt.

# Ruf' Schwester Esther! Berlin wildeste Umzugsblüte

Sie ist eine der wildesten Blüten der Berliner Umzugslandschaft: Esther Vrijhof, genannt „Schwester Esther“ – so heißt auch ihre kleine Ein-Frau-Umzugsfirma. Aktuell geistert sie mit einer ungewöhnlichen Story durch die Hauptstadtresse: Ihr fehlt Kohle.



Hilft wie eine große Schwester: Esther Vrijhof und ihr Renault-Kastenwagen.

Fotos: Schwester Esther Transport

Unternehmen wie „Schwester Esther Transport“ finden selten den Weg in unsere Zeitschrift, um nicht zu sagen: eigentlich nie. Zu wild wird gepackt, wenn man sich die Fotos anschaut, welche die 46-jährige Niederländerin als Werbung in eigener Sache auf ihre Website ([schwester-esther.com/services](http://schwester-esther.com/services)) stellt. Zu verbeult, schmutzig und abgeranzt ist der weiße Renault-Kleintransporter aus der 3,5-Tonnen-Klasse, den sie als Umzugstransporter fährt. Zu billig sind ihre Preise, die bei 99 Euro beginnen und zu oft ist von Transporten für Ikea- und Ebay-Kleinanzeigen-Käufe die Rede. Zu speziell ist ihre Ausrichtung, sich am liebsten mit Umzügen zu beschäftigen, die Frauen oder Menschen aus der queeren Gemeinschaft

Berlins betreffen.

Und doch: Schwester Esther muss hier eine ausführliche Erwähnung in dieser Titelstrecke bekommen. Denn sie hat es in der gerade einmal zweieinhalbjährigen Geschichte ihrer Kleinstspedition geschafft, sowohl im renommierten „Tagesspiegel“ als auch in der „Berliner Morgenpost“ eine eigene Story zu bekommen – mal geht es um ihre ganz ungewohnte Spezialisierung, sich ganz besonders um die besonderen Nöte von „Queer People“ zu kümmern\*, mal geht es darum, wie im aktuellen Fall, dass ihr Renault-Kastenwagen sie an den Rand des finanziellen Ruins gebracht hat und sie ein ernstes Problem sieht, ihr Business fortzusetzen. Zu teuer waren in kurzer Folge die Reparaturen für den Rostesel, dass sie zunächst auf ihren Social-Media-Kanälen öffentlich um Unterstützung aus der Berliner Bürgerschaft bat und dann das Glück hatte, dass ein Redakteur auf sie aufmerksam wurde und ihr in der „Mopo“ eine sehr große Geschichte spendierte. Apropos soziale Medien: Allein auf Facebook hat sie weit über 1.500 Follower – und sie gibt dort sehr tiefe Einblicke in ihren Job: Etwa über das, wenn ihrem Fahrer alles geklaut und der Führerschein entzogen wird, sie folglich keinen Fahrer mehr habe, seit Wochen

**\*Eine Umzugsspedition, die sich auf schwule, lesbische und nicht-binäre Menschen spezialisiert hat, stellten wir in der möbelspediteur 09.2022 ausführlich vor: Die Rede ist von „Piece of Cake Moving & Storage“ aus New York City.**

Glück im Unglück: Ein Redakteur der „Mopo“ wurde auf die Schicksalsschläge von Esther Vrijhof aufmerksam.



mit einem Leihtransporter herumtingeln müsse und ähnliches.

Vrijhof ist nicht nur eine wilde Blüte in Berlin – sie ist vielleicht der nächste Klaus Zapf. Auch das vor zehn Jahren verstorbene Umzugsgenie hat mit dem Backen sehr kleiner Brötchen und einer ungewöhnlichen Zielgruppe eine der erfolgreichsten Umzugsgeschichten schreiben können. Wir schauen in zwei, drei Jahren erneut bei der „Schwester“ vorbei.



Hat das Lachen trotz der Probleme nicht verlernt: Die Niederländerin zieht durch.

# „Schulungen motivieren“ Heimerl-Lenker Peter Kalbitz

„Im März läuft wieder eine Schulung bei uns. Habt Ihr Interesse an Fotos?“ Peter Kalbitz von Heimerl aus München hatte unserer Redaktion dieses unwiderstehliche Angebot gemacht. Unsere letzte Story mit Heimerl ist neun Jahre her, also gab's keine Frage.



Heimerl-Macher Peter Kalbitz (2.v.l.) mit Tochter Pia (4.v.l.), DMG-Schulungscoach Arnd Schneider (l.) und elf der Heimerl-„Jungs“.

Fotos (7): Heimerl

**Peter, die DMG als größter Schulungsanbieter für die Möbellogistik schult jedes Jahr Mitarbeiter von etwa 120 bis 130 Firmen. Der Bundesverband hat rund 800 Mitgliedsbetriebe und noch einmal dasselbe ist wohl ohne diese Bindung im Markt unterwegs, aber genauso leistungsfähig. Klar können auch alte Hasen' neuen Mitarbeitern viel beibringen, aber insgesamt ist es eine sehr kleine Zahl von Unternehmen, die professionell schulen lässt. Warum schulst Du, Ihr macht das ja regelmäßig.**

**Peter Kalbitz:** Weil ich der Meinung bin, dass unsere Mitarbeiter dadurch motiviert werden und sie aufgrund der Tatsache, dass der Betrieb Zeit und

Geld investiert, auch eine besondere Wertschätzung erfahren. Natürlich gibt es immer wieder Kollegen, die sagen, „wir können nichts mehr dazu lernen, wir sind schon perfekt“, aber das ein oder andere an Information wird dann doch mitgenommen.

**Wen schickst Du alles genau zur Schulung, ja offenbar nicht nur Quereinsteiger oder Neulinge?**

**Kalbitz:** Generell alle Kollegen. Genauer gesagt alle, die zum Schulungstermin zur Verfügung stehen. Da wir viel im Fernverkehr unterwegs sind, meist für langjährige Kunden, ist es nahezu unmöglich, die komplette Mannschaft an einem Tag zu schulen. Einige sind immer unterwegs, trotz der

Tatsache, dass die Disposition den Termin weit im Voraus blockt. Wenn aber dann der Fernverkehrsumzug eines Dauerkunden reinkommt, kann man trotz Schulung nicht nein sagen. Mein Traum wäre, mal die ganze Mannschaft zu schulen, aber das ist uns in all den Jahren leider noch nie gelungen.

**Hältst Du das nach, ob Schulungen die Schadensquote oder Krankmeldungen reduzieren? Oder ist das wirklich nur der Benefit für die Mitarbeiter und für Dich das gute Gefühl?**

**Kalbitz:** Ich glaube nicht, dass es die Schadensquote senkt. Und ich glaube auch nicht, dass es die Krankheitsquote deutlich reduziert. Es soll bei mir und



vor allem den Mitarbeitern ein gutes Gefühl hinterlassen.

**Unsere letzte große Geschichte mit Euch war im Mai 2015\* auch eine Schulung, da war noch Hans-Peter Menke als Dozent bei Euch. Was hat sich bei Euch in diesen neun Jahren getan? Außer, dass Deine Tochter Pia ja offenbar schon viel Verantwortung im Betrieb übernommen hat...**

**Kalbitz:** Genauso ist es. In letzter Konsequenz hat sich nicht viel bei uns geändert. Wir akquirieren wie immer, was mal schwerer, mal leichter gelingt und übernehmen die Aufträge. Nach wie vor haben wir eine sehr hohe Quote an Fernverkehr. Gerade jetzt im März sind die Anfragen für Auslands- und

Fernverkehr sehr hoch gewesen. Was sicherlich auch daran liegt, dass viele Kollegen sagen, dass sie keinen Fernverkehr mehr fahren. Ich treffe immer häufiger Kollegen, welche früher viel im Fernverkehr unterwegs waren, aber jetzt kaum mehr bereit sind, das zu machen. Ansonsten haben wir sicher etwas größere Personalsorgen als noch 2015, aber das betrifft das gesamte Umzugsgewerbe. Bis jetzt ist es uns aber doch immer gelungen, geeignete Mitarbeiter zu finden. Es war in den ganzen letzten Jahren nicht einmal der Fall, dass wir einen vereinbarten Umzug aufgrund von Personalmangel oder -knappheit absagen mussten. Und wie Du schon erwähnt hast: Pia unterstützt mich jetzt schon seit vier Jahren hier im Betrieb und macht das sehr gut.

**Heimerl: „Das Wertvollste sind unsere Mitarbeiter“**

Peter Kalbitz von der Umzugsabteilung Heimerl und geschätzter Mitarbeiter von W&V. Wir nutzen die Pause seiner Interviewstunde für ein Gespräch über die Mitarbeiterbeziehung von Heimerl und dem Münchener Markt.

**Wie ist Heimerl heute im Vergleich zu dem Heimerl vor 30 Jahren?**  
Kalbitz: Das ist eine Frage, die ich gerne beantworten möchte. Heimerl ist heute ein Unternehmen, das sich durch seine Mitarbeiter auszeichnet. Die Mitarbeiter sind das Herzstück des Unternehmens. Sie sind die, die den Kunden den besten Service bieten. Sie sind die, die den Kunden den besten Preis bieten. Sie sind die, die den Kunden den besten Service bieten. Sie sind die, die den Kunden den besten Preis bieten. Sie sind die, die den Kunden den besten Service bieten. Sie sind die, die den Kunden den besten Preis bieten.

**Wie ist Heimerl heute aufgebaut?**  
Kalbitz: Heimerl ist heute ein Unternehmen, das sich durch seine Mitarbeiter auszeichnet. Die Mitarbeiter sind das Herzstück des Unternehmens. Sie sind die, die den Kunden den besten Service bieten. Sie sind die, die den Kunden den besten Preis bieten. Sie sind die, die den Kunden den besten Service bieten. Sie sind die, die den Kunden den besten Preis bieten.

**Wie ist Heimerl heute aufgebaut?**  
Kalbitz: Heimerl ist heute ein Unternehmen, das sich durch seine Mitarbeiter auszeichnet. Die Mitarbeiter sind das Herzstück des Unternehmens. Sie sind die, die den Kunden den besten Service bieten. Sie sind die, die den Kunden den besten Preis bieten. Sie sind die, die den Kunden den besten Service bieten. Sie sind die, die den Kunden den besten Preis bieten.

**Wie ist Heimerl heute aufgebaut?**  
Kalbitz: Heimerl ist heute ein Unternehmen, das sich durch seine Mitarbeiter auszeichnet. Die Mitarbeiter sind das Herzstück des Unternehmens. Sie sind die, die den Kunden den besten Service bieten. Sie sind die, die den Kunden den besten Preis bieten. Sie sind die, die den Kunden den besten Service bieten. Sie sind die, die den Kunden den besten Preis bieten.

**Kleiner Themenwechsel: Du bist über 30 Jahre im Möform-QM-System gewesen und jetzt seit zwei Jahren bei dem Nachfolger Promovers. Mal platt gefragt, trauerst Du alten Zeiten hinterher oder anders gefragt, wie siehst Du Promovers?**

**Kalbitz:** Ich fand tatsächlich die Anfänge unserer Zertifizierung DIN EN 12522 sehr gut und produktiv. Sicher haben wir das Dokumentenwerk in der ganzen Zeit deutlich verschlankt, was auch positiv ist. Wir hatten damals ein echtes Zertifikat, aufgrund dessen für unsere Kunden eine bestimmte Qualitätsnorm sichergestellt war. Nunmehr ist es lediglich eine Zertifizierung nach dieser Norm.

**Das Möform-QM-System war behördlich anerkannt und etwas Großes, das die DMG damals geschaffen hatte. Deswegen frage ich mit Dir ja bei einem nach, der schon so lange dabei ist.**

**Kalbitz:** Das damalige Qualitätsmanagement ist all die Jahre sehr gut gelaufen und die Zertifizierung hat uns auch zu dem ein oder anderen Auftrag verholfen. Gerade bei Anfragen von Behörden oder Firmen war sicherlich unsere Zertifizierung immer mal ausschlaggebend für die Auftragserteilung. Dass es uns deutlich mehr Kunden beziehungsweise Aufträge gebracht hat, das würde ich nicht sagen. Aber es war

\*So hat's mit den Schulungen bei uns angefangen: Unsere Heimerl-Berichterstattung von 2015.



sicher für manchen Kunden eine Entscheidungshilfe. Allerdings nur dann, wenn die Preisdifferenz zwischen den Angeboten nicht zu hoch war. Bei einer deutlich höheren Offerte entscheidet letztendlich der günstigere Preis. Da hilft auch eine Zertifizierung nicht weiter.

**Jetzt muss ich eine Frage stellen, für die ich mich fast ein wenig schäme: Auf der Heimerl-Website geistert immer noch das kleine Symbol von ‚Euroumzug‘ herum und wenn man darauf klickt, sieht man eine Website aus der Steinzeit. Gibt es diesen Verbund überhaupt noch?**

**Kalbitz:** Euroumzug gibt es noch, es ist eine Minigruppe. Du hattest mich in der Vergangenheit ja auch schon mal gefragt, ob Du einen Bericht über Euroumzug machen kannst. Da war ich eher etwas zögerlich. Es sind jetzt drei Spediteure dabei. Ich finde den Namen, die Bezeichnung und auch das Logo recht gut und wir vermarkten das auch immer noch. Der eine oder andere meldet sich auch so am Telefon. Aber von einer wahren Gruppe, Genossenschaft,



einer Laderaumausgleichsgesellschaft, davon ist einfach nicht zu sprechen. Es ist ein Relikt aus der Vergangenheit.

**Dich und Deine Tochter Pia sieht man eigentlich auf jedem Treffen, sei es von der AMÖ oder Promovers; Ihr beide seid für mich Netzwerker aus dem Bilderbuch, aber warum haben Dich oder Euch große Kooperationen wie eine Confern oder DMS nie interessiert?**

**Kalbitz:** Wir hatten immer wieder einmal, auch zu Zeiten, als ich damals bei Heimerl angefangen habe, Anfragen nach einer solchen Kooperation. Natürlich fand ich das interessant und spannend, allerdings auch immer mit den Kosten im Blick. Aber auch ohne Kooperationspartner kommen wir gut zurecht. Wir kennen sehr viele Kollegenfirmen, die uns helfen und natürlich auch umgekehrt. Mich haben allerdings auch immer Vorgänge wie das Umlackieren der Fahrzeuge gestört. Nach wie vor finde ich die Heimerl-Beschriftung schön und der Wiedererkennungswert



durch unsere Kunden ist enorm. Unser Logo ist vor etwa 40 Jahren nur minimal modernisiert worden und es ist wirklich Tatsache, dass viele Kunden bei uns anfragen, weil ihnen unsere Möbelwagen mit dem auffallenden Logo in Schwabing andauernd begegnen. Es wäre also schade, wenn dann eine andere Firmenbezeichnung groß auf den Fahrzeugen stehen würde und unser ‚Heimerl München‘ nur noch ganz klein darunter. Unsere Fahrzeuge, aber auch unser seit vielen Jahrzehnten gleicher Standort in München-Schwabing bringt uns sehr viel. Es gibt Kunden, die haben als Kinder noch die Pferdewagen hier gesehen, sind heute 80 und ziehen deshalb mit uns um. Außerdem haben wir Kunden, die aufgrund guter Erfahrungen in der Vergangenheit speziell uns den Auftrag im Fernverkehr geben. Ich denke nicht, dass es in so einem Fall zielführend ist, dass der Kunde den Auftrag an Heimerl erteilt hat und die Ausführung dann durch eine ‚Firma XY‘ erfolgt.

**Eine letzte Frage noch, Du hast es selbst angesprochen mit dem Standort: Warum könnt Ihr Euch noch Schwabing leisten? So viele Deiner Kollegen sind inzwischen raus in den Speckgürtel.**

**Kalbitz:** Das liegt hauptsächlich in der Historie begründet. Uns bringt der Standort in Schwabing viele Aufträge aufgrund der kurzen An- und Abfahrtswege. Viele Kunden beauftragen uns genau deshalb, weil unser Firmensitz hier in Schwabing ist und wir in wenigen Minuten vor Ort sein können, wohingegen Kollegen dann eine halbe oder ganze Stunde Anfahrt haben. Aber in erster Linie liegt es an den Besitzverhältnissen aus der Historie.





Eine einheitliche Optik vermittelt nur das Logo: Shurgard setzt, anders als bei seiner Expansionsstrategie, beim Erscheinungsbild auf keinerlei CI-Konformität (v.l.; Mülheim an der Ruhr, Mönchengladbach, Berlin-Friedrichshain)

Fotos (3): Shurgard

# Shurgard frisst Deutschland Englands Mega-Selbstlager-Expansion

Shurgard lässt es mit spektakulären Aufkäufen auf dem deutschen Markt unglaublich laut krachen: Erst wird Topbox für knapp 70 Millionen geschluckt, dann Pickens für nahezu dieselbe Summe. Auch die Neubauprojekte bis 2026 sind gigantisch.

Ausgesprochen spät hat Shurgard seinen Fokus auf Deutschland, die größte Volkswirtschaft in Europa, ausgerichtet; doch seit 2023 steht kein anderer Markt so im Mittelpunkt des britischen Unternehmens wie der hiesige.

## Offizieller Deutschlandplan seit April

Offiziell gibt sich der Unternehmenssprech recht moderat: „Die Wachstumsstrategie von Shurgard in Deutschland zielt darauf ab, die Größe des Unternehmens zu verdoppeln und von 25 Läden beziehungsweise 130.000 Quadratmetern Mitte 2023 auf 46 Läden beziehungsweise 250.000 m<sup>2</sup> bis Ende 2026 zu expandieren“, heißt es seit einigen Monaten unter jeder Meldung. Über die ambitionierte Kette Topbox hatten wir mehrfach berichtet, der Verkauf an Shurgard Ende 2023 war für Brancheninsider eher überraschend (**der möbelspediteur 11.2023**). Noch mehr Brisanz hatte die Übernahme von Pickens Selfstorage, einer norddeutschen Kette, die regelmäßig Auszeichnungen für ihre hohen Branchenstandards erhielt (**der möbelspediteur 03.2024**).

Anfang April gab Shurgard den konkreten Fahrplan für die kommenden

zwei Jahre seiner Deutschland-Expansion bekannt. Aufhänger war die erteilte Baugenehmigung für einen neuen Standort in Frankfurt-Rödelheim. Das neu zu bauende Lagerhaus soll satte 7.300 Quadratmeter Lagerfläche und mehr als 1.100 Lagereinheiten bieten. Die Gesamtprojektkosten für dieses neue Gebäude, das zusätzlich den Bau von integrierten Eigentumswohnungen vorsieht, werden auf 20,9 Millionen Euro geschätzt – gerechnet ohne Absorptionskosten. Die zu erwartende Immobilienrendite schätzt Shurgard zum Zeitpunkt der Fertigstellung auf circa acht Prozent.

## Drei von vier Shurgardhäusern in „Big Seven“

Shurgard besitzt derzeit 35 Betriebsobjekte in Deutschland, darunter 26 Lagerhäuser in den sogenannten „Big Seven“-Städten in Deutschland, zu denen auch der Frankfurt-Neubau später gezählt wird: Neun Anlagen stehen in Berlin, fünf in Hamburg, drei im Großraum München und zwei im Großraum Frankfurt. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen 16 Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen (Köln, Düsseldorf, Bonn).

Noch spricht Shurgard davon, „die Position unseres Unternehmens als Nummer zwei auf dem deutschen Markt zu festigen“, doch fraglos hat es den Marktführer im Blick: Myplace betreibt 42 Häuser in Deutschland, 25 sind geplant.

## Shurgards Neubauplan für Deutschland: 10 Lager

Shurgard hat derzeit zehn Objekte in seiner Entwicklungspipeline für den deutschen Markt (Reihenfolge nach geplantem Eröffnungstermin):

- Berlin Charlottenburg (4.900 qm), Eröffnung vorauss. 2024
- Düsseldorf/Neuss (5.800 qm), Eröffnung vorauss. 2025
- Stuttgart/Wangen (7.000 qm), Eröffnung vorauss. 2025
- Stuttgart/Leinfelden (6.600 qm), Eröffnung vorauss. 2025
- Berlin, tba (10.300 qm), Eröffnung 2025
- Zwei Entwicklungsprojekte aus der Topbox-Akquisition in Köln (4.100 qm) und Frankfurt (5.000 qm), Eröffnung 2025 bzw. 2026
- Frankfurt-Rödelheim (7.300 qm), Eröffnung 2026
- Frankfurt, tba (5.900 qm), Eröffnung 2026
- Stuttgart, tba (6.700 qm), Eröffnung 2026

**Denken.** Machen. Gestalten.

# Gesundes Personal = gesundes Unternehmen

In unserer Schulung „Transport und Trage-  
technik“ zeigen wir Ihren Mitarbeitenden  
die richtige Körperhaltung beim Umgang  
mit Lasten, um körperliche Überbelast-  
ungen zu vermeiden. **Denken Sie an die  
Gesundheit Ihrer Mitarbeiter.**

[dmg-ag.com/schulung](http://dmg-ag.com/schulung)



# Möbel und noch so viel mehr

## Klaus Schlickers Spedition Burkhart

Neumöbellogistiker Burkhart wird 75, Geschäftsführer Klaus Schlicker feiert sein 25-jähriges Chefjubiläum, der neue Gebrauchtmöbel-Onlineshop brummt und die nächste Generation Schlicker übernimmt Verantwortung. Für diese News-Flut brauchen wir Platz.

**Sie haben zwei Prokuristen im Team, seit 2019 eine Sarah Schlicker und seit 2023 einen Steffen Schlicker. Wer sind die beiden? Sind die zwei ihre Kinder und die nächste Generation?**

**Klaus Schlicker:** Genau richtig. Sarah ist 2018 von einer anderen Spedition gekommen. Mit ihr haben wir auch ein zusätzliches Geschäftsfeld wieder aufgebaut: Nach rund zehn Jahren sind wir wieder ins Zwei-Mann-Handling eingestiegen – das hat meine Tochter komplett übernommen. Und als unser langjähriger Disponent in Rente ging, haben wir dann auch unseren Sohn von einer anderen Spedition zu uns gelotst. Er hatte seine Ausbildung bei Kraftverkehr Nagel gemacht.

**Wenn ich jemanden vor einem Interview noch nicht gut kenne, fräse ich mich immer durch Handelsregistereinträge und ähnliches. Bei Ihnen hat mich erstaunt, dass Sie mit der Übernahme der Jakob Burkhart Spedition 1999 auch die Geschäftsform geändert haben: Sie führen Ihre Spedition als eingetragener Kaufmann, das heißt, Sie haften erheblich höher als mit einer GmbH oder ähnlichen Konstrukten. Warum?**

Drei Schlicker und zwei Generationen Burkhart (v.l.): Geschäftsführer und Inhaber Klaus Schlicker und seine beiden Kinder und Prokuristen Steffen und Sarah – die zwei unterstützen ihren Vater inzwischen als stellvertretende Geschäftsführer. Fotos (3): Burkhart

**Schlicker:** Man muss da weiter zurückgehen: Als mein Vater die Spedition übernommen hatte, war das ja mehr oder minder nur eine Hülle. Das war noch die Zeit der Konzessionen, um Umzüge im Fernverkehr durchführen zu können. Diese Konzessionen musste man mit einer Firma kaufen. Das war Burkhart. Er hatte damals einen Partner und führte eine OHG. 1990 erfolgte die Trennung von diesem Partner und die OHG ging in eine e. K. über. Und so sind wir dieser Gesellschaftsform immer treu geblieben. Wir sind sicher darin und stehen mit allem, was wir haben, und damit meine ich nicht nur das Materielle, voll hinter dem, was wir seit Jahrzehnten machen.

**Sie sind 1995 mit der Spedition von Nürnberg nach Stein umgezogen. Damals waren innerstädtische Logistikflächen durchaus bezahlbar – warum ging es in den Speckgürtel?**

**Schlicker:** Na ja, in der Nach-Grenzüffnungszeit war das schon schwierig. Wir waren damals in einem Mietobjekt mitten in Nürnberg und wollten unbedingt Eigentum. Mein Vater wollte das so. Wir hatten intensiv gesucht – und natürlich waren die Immobilienpreise im Vergleich zu heute Schnäppchen, da brauch' man nicht drüber reden. Aber in der damaligen Zeit waren Logistikimmobilien sehr gesucht. Stein ist ja nur einen Steinwurf von Nürnberg entfernt. Wir fühlen uns hier sehr wohl. Allerdings sind wir seit zwei Jahren schon wieder auf der Suche, wollen uns vergrößern. Wir platzen hier aus allen Nähten.

**Wie groß ist Ihre Spedition derzeit?**

**Schlicker:** Das Betriebsgelände ist knappe 4.000 Quadratmeter, aber unsere Halle ist nicht für Speditionen gebaut, die gab es damals schon: Sie ist im L gebaut. Für uns ist das nicht ganz so schlimm, aber wir können uns hier überhaupt nicht erweitern. Das sind rund 2.000 Quadratmeter und sie ist teilweise zehn Meter hoch. Durch Zwischenböden haben wir sie auf mittlerweile 3.000 Quadratmeter erweitern können. Letztes Jahr haben wir uns noch ein Hochregallager mit 520 Stellplätzen einbauen lassen. Jetzt ist aber das Ende der Fahnenstange erreicht. Wir sind auch mit dem Bürgermeister in Kontakt, denn wir würden gerne in Stein bleiben, wir fühlen uns hier sehr wohl. In einer kleinen Stadt wird man auch individueller und zuvorkommender behandelt als in meiner Heimatstadt Nürnberg. Latent sind wir folglich auf der Suche nach einem Baugrundstück, denn wenn wir jetzt noch einmal wechseln, dann muss es wirklich passen. Und so was schafft man natürlich nur durch einen Neubau.

**Jetzt haben Sie mit Ihren Kindern eine sehr junge Generation am Start, Sie sind online aber fast unsichtbar. 2015 hatten Sie ein Facebook-Profil für Ihre Spedition angelegt, fünfmal Bilder veröffentlicht und seither ist das eine Brache. Warum sind Sie in den Sozialen Medien abgetaucht? Sagen Ihnen Ihre Kinder nicht, 'Papa, Du musst da was tun'?**

**Schlicker:** Es stehen halt dauernd neue



Headset, zwei Smartphones und mehrere Monitore – Disponenten können ihre zwei Ohren und Augen effektiver einsetzen als die meisten Menschen. Im Hintergrund zu sehen: Die DHL-Softwaresuite, denn für den gelben Riesen fährt Burkhart auch im Zwei-Mann-Handling.

Projekte an. Vor zweieinhalb Jahren kam unser Onlineshop und das war absolutes Neuland. Wir waren ja nie Händler. Jetzt haben wir uns aber auch dieses Terrain begeben und man muss in diesem Onlinebereich viel machen, um da sichtbar zu sein: Wir machen bei Facebook und Instagram viel Werbung. Das ist eine Wissenschaft für sich, wenn man innerbetrieblich nicht nur Speditionsleiter, sondern auch für die EDV zuständig ist – zumindest als Kontaktperson für unsere externe Firma. Da haben wir jetzt sehr viel in die Vermarktung reingesteckt, aber das zahlt sich auch aus. Deshalb rutscht dieses Thema aber auch immer weiter nach hinten, das stimmt schon. Aber wir sind ja auch keine klassische Umzugsfirma,

## „Boomt“: Burkharts Gebrauchtbüromöbel-Shop

Bueromoebel-burkhart.de ist ein reiner Onlineshop für gebrauchte Büromöbel. „Vor etwa einem Jahr haben wir die Website relauncht“, sagt Klaus Schlicker. „Das Konzept ist auch ausschließlich auf den Onlinevertrieb ausgerichtet.“ Allerdings sei es immer wieder vorgekommen, dass Kunden bei ihm auf dem Speditionshof standen und sich die Möbel persönlich anschauen wollten. „So etwas geht natürlich nicht, weil wir das eingelagert haben, zum Teil auch in unserer Filiale in Würzburg.“

Im Sommer letzten Jahres wurde dann ein Büroraum zu einem kleinen „Showroom“ umgebaut: „Dort stehen jetzt die sechs, sieben wichtigsten Möbelstücke drin, um die zeigen zu können, wenn Kunden bei uns stehen.“ Aber solche Besuche bilden eher die Ausnahme, fast alles werde online verkauft, vieles heute auch über Ebay.

Da er nicht im Umzugsgeschäft tätig ist, greift Schlicker nicht bei gewerblichen Umzügen auf überflüssiges Bürointerieur zu. Er hat einen festen Vertrag „mit einem sehr großen Unternehmen in Nürnberg“, so seine Aussage. Die Spedition übernimmt jene Büromöbel-Posten, von denen sich ihr Partner trennen will. „Deshalb haben wir ja auch einen großen Platzbedarf.“

Zu diesem Vertrag sei man eher durch Zufall gekommen: Das Unternehmen habe früher seine Möbel an die eigenen Mitarbeiter vermarktet, aber dann festgestellt, dass es Haftungsprobleme gibt und der „geldwerte Vorteil“ sich so nicht rechnen lässt. Zudem waren die wenigstens Mitarbeiter damals in der Lage, einen höhenverstellbaren Schreibtisch auf eigene Faust ins Homeoffice zu transportieren. „Es



gab in Nürnberg nur zwei, die ihnen diese Services bieten können, das waren wir und ein Mitbewerber“, so Schlicker. Für sein Unternehmen sprach, dass er mit seinem Neumöbel-Netzwerk auch in andere Städte ausliefern konnte – mit dem fährt er rund 500 Lieferungen am Tag aus. Innerhalb von zwei Wochen habe er den neuen Geschäftsbereich dann aufgebaut. „Wir sind einfach ins kalte Wasser gesprungen.“ Inzwischen ist der Unternehmer rundum zufrieden mit seinem neuen Shop: „Das funktioniert alles richtig gut. Man kann jeden Euro nachvollziehen, wo der herkommt.“ Zwei Spezialisten betreuen bei ihm externen Bereich und übernehmen somit auch die Werbung für den Shop. „Wenn man so was macht, dann muss man es richtig machen mit Profis. Und genau das haben wir gemacht. Und deswegen entwickelt sich das stetig weiter nach oben.“

Der Bestseller im Sortiment sei übrigens der höhenverstellbare Schreibtisch.



Sie sind Team Burkhardt (v.l.): Montageleiter Ralph Debertshäuser, Kolonnenführer Mark Bittner, Geschäftsführer und Inhaber Klaus Schlicker, Lagerleiter Franz Lutz, Prokuristin und Leiterin Endkundenlogistik Sarah Banasik-Schlicker sowie Speditionsleiter Steffen Schlicker.

wir bieten gar keinen Umzug mehr an. Wir sind ja nur noch mit unserem Onlineshop auf den Endkunden ausgerichtet, sonst gar nicht mehr. Wir haben unsere festen Partner für das Zwei-Mann-Handling. Damit machen wir rund 90 Prozent unseres Umsatzes. Aber wir haben auch eine eigene Büromöbel-Montageabteilung.

**Sie haben etwas, was man normalerweise nicht in einem Büromöbelshop findet: eine Einrichtungsberaterin steht auf Ihrer Website. Wer ist sie und was genau macht sie für Burkhardt?**

**Schlicker:** Das ist eine feste Mitarbeiterin bei uns – sie war früher Küchenmontage-Disponentin, dann vier Jahre bei einem Wettbewerber, aber der Kontakt war nie ganz abgebrochen. Als wir das Projekt jetzt immer weiter nach vorne getrieben haben, ist sie zu uns zurück. Sie betreut auch den Onlineshop. Die Einrichtungsberatung nutzen kleinere Firmen – große Konzerne kaufen natürlich nicht bei uns ein, das ist klar. Aber Handwerksbetriebe mit drei, vier, fünf Arbeitsplätzen, also Maler oder Elektriker, das sind unsere Kunden. Die Möbel sind von hervorragender Qualität, das ist ja nichts, was mit etwas aus dem Möbelhaus zu vergleichen ist, das sind Marken wie Sedus, Steelcase und Assmann.

**Gegründet wurde die Spedition 1949 – also können Sie 75-jähriges dieses Jahr feiern. Und Sie sind 25 Jahre Geschäftsführer. Sie könnten dieses Jahr also ein echtes Doppeljubiläum feiern – machen Sie das auch?**

**Schlicker:** Ja. Das erste Mal in unserer Geschichte schließen wir die Firma. Für einen Tag. Wir machen einen Ausflug. Das Thema sind wir im Januar langsam angegangen. Die Szenarien waren, dass wir entweder ein Riesenfest machen oder einen Tag zu. Das ist nicht ganz so einfach mit unseren Kunden, aber jetzt haben wir das wasserdicht. Von einem Fest hätten unserer Mitarbeiter nicht so viel gehabt, nur Essen und Trinken – und uns gibt es ja nur 75 Jahre dank unserer Mitarbeiter. Am 28. Juni werden wir die Firma einen Tag schließen und in unsere schöne fränkische Heimat gehen – das genaue Programm steht noch nicht, aber wir fahren auch kulinarisch einiges auf. Wir hoffen, dass wir unseren Mitarbeitern so einiges zurückgeben können – wir haben aktuell eine durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von über 15 Jahren. Und wir wachsen seit Jahren, wir waren schon einmal 17 Mitarbeiter, dann geht mal einer in Rente, aber wir haben wirklich Mitarbeiter hier, die über 30 Jahre hier sind. Vor allem viele, die 20, 25 Jahre dabei sind, die um die Jahrtausendwende zu uns gekommen sind.

- Anzeige -

**Easy Schrägaufzug:  
Mobilität ohne  
Grenzen**

**Autarkes  
Arbeiten mit  
Powerpack**

- Geringe Durchfahrbreite
- 360° Arbeitsbereich
- Jederzeit nachrüstbar

**PAUS**  
...the people who care

**Jetzt anfragen!**  
QR-Code scannen  
und Mail abschicken.

# Das passiert vor dem Umzug „Die Bibliothek wird atomisiert“

An der Fachhochschule Kiel, der Hochschule für Angewandte Wissenschaft, steht der Umzug der Zentralbibliothek an: Über 109.000 Medieneinheiten werden in das Bibliothekarische Lernzentrum überführt. Ein Gastbeitrag von Felix Klein über die Vorbereitungen.



Logistiker Hans-Peter Saal plant den Umzug der Bibliothek der FH Kiel. Fotos (3): Klein

den Umzug der Zentralbibliothek zu planen. Der Bestand soll in das neue Bibliothekarische Lernzentrum überführt werden. Es geht um mehr als 109.000 Medieneinheiten. Der Logistiker schätzt den Bestand auf eine Länge von 3,2 Kilometern, würde man alle Medien in einer Reihe nebeneinander aufstellen.

## „Ich zerlege die Bibliothek in Bausteine“

Wie genau will Saal diese Aufgabe bewältigen? „Letztendlich ist es ein Atomisieren. Das heißt, ich zerlege die Bibliothek in kleine Bausteine“, erklärt er. Diese Bausteine nennt er Umzugsportionen, die der Logistiker mit farbigen Zetteln in den Bücherregalen markiert: Grün zeigt den Anfang einer

Umzugsportion an, Rot das Ende. Jedem dieser Abschnitte weist Saal eine Nummer zu, sodass er sie eindeutig identifizieren kann.

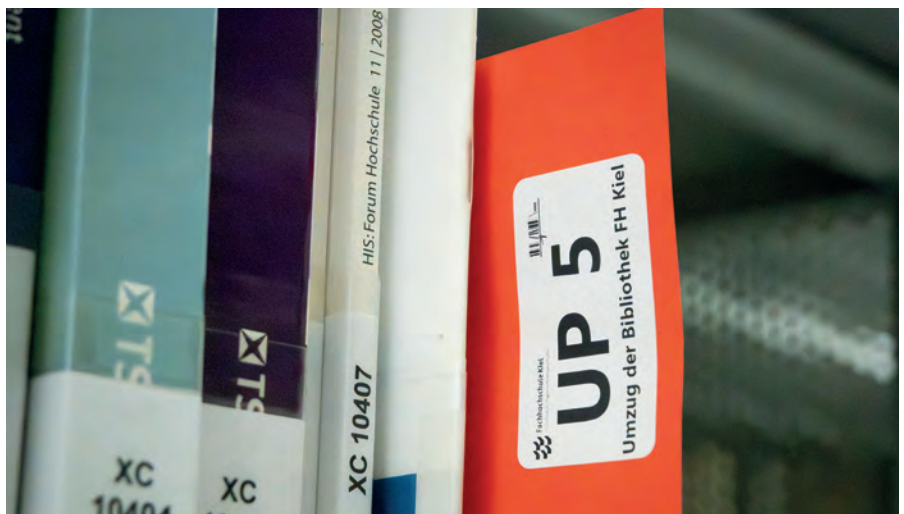
Auch das Umzugsunternehmen, das die Fachhochschule beauftragen wird, weiß so, was zu tun ist. Über eine Belegungsplanung berechnet der Logistiker die genauen Adressen für jede Umzugsportion.

## Umzugsportionen für das Umzugsunternehmen

Saal zerstückelt den Bestand der Bibliothek, und für Unbeteiligte scheint es so, als würde er die Bibliothek durcheinanderbringen. Und irgendwie stimmt das auch: „Die Signaturabfolge der Bibliothek wird erst einmal durch die Planungsleistung zerrissen.“

„Meine Leidenschaft sind die Bücher – mit allem, was damit verbunden ist“, sagt Hans-Peter Saal. Vor 25 Jahren kam der ehemalige Produktionslogistiker durch einen „schönen Zufall“ zu seiner Leidenschaft: Die Universität Erfurt suchte ein Unternehmen, die den Umzug ihrer Bibliothek plant. „Das, was die brauchen, da hast du eine Idee dafür“, dachte sich Saal, reichte ein Angebot ein und erhielt den Zuschlag. Kurz nach diesem Auftrag verschrieb er sich voll und ganz den Büchern.

2018 ging der 70-Jährige in den Ruhestand, doch auf Empfehlung nimmt er Aufträge an – so auch von der Fachhochschule Kiel. Sie beauftragte Saal,



Ein roter Zettel markiert das Ende einer Umzugsportion.



Hans-Peter Saal bereitet den Bestand der Bibliothek auf den anstehenden Umzug vor.

Aber sie wird wiederhergestellt, nur in einer veränderten Aufstellung.“ Damit nicht genug: Das Umzugsunternehmen zerkleinert die einzelnen Umzugsportionen womöglich noch einmal, um sie

transportieren zu können. „Das ist eine Kunst, das am Zielort wieder zusammenzusetzen“, sagt Saal. Der Transport geschieht mit Bücherwagen und speziellen Umzugskisten. In normalen

Kartons würden die Bücher Schaden nehmen.

## 700 Meter Bestand werden an einem Tag verlegt

Von der Planung bis zur Durchführung dauert ein Umzug im Regelfall mindestens vier Monate. In diesem Fall ist das anders: Der Umzug hängt vom Baufortschritt des Bibliothekarischen Lernzentrums ab. Die Dauer des Transports beziffert Hans-Peter Saal auf fünf Tage: 700 Meter Bestand soll das Umzugsunternehmen an einem Tag bewegen. Am letzten Tag werden 3,2 Kilometer Bücher und andere Medien an ihren neuen Plätzen stehen.

**Felix Klein/mit freundlicher Genehmigung der FH Kiel**

## Saals Mega-Auftrag: Umzug Weltdokumentenerbe 2017

Rund 16.000 Meter Dokumente, circa 244 Tonnen Gewicht, zwölf Mitarbeiter und 2.675 aufgewendete Arbeitsstunden – das Weltdokumentenerbe des International Tracing Service (ITS) musste 2017 in ein Zwischenlager umziehen, da das neue Archivgebäude erst 2019 fertiggestellt war und der finale Einzug umgesetzt werden konnte. Rund 30 Millionen Originaldokumente und mehr als 50 Millionen Hinweiskarten der Zentralen Namenskartei des ITS bilden eine weltweit einzigartige Sammlung von Zeugnissen über Inhaftierungen von Juden, die Shoa, Zwangsarbeit und ähnliche Grausamkeiten. Jahrzehntlang waren diese Dokumente das wichtigste Arbeitsmaterial des ITS: Sie gaben Auskunft über Millionen von Schicksalen und die Dimensionen der NS-Verbrechen. Doch Ende der 2010er-Jahre war das Archiv nahezu vollständig digitalisiert, die Mitarbeiter recherchierten inzwischen am Computer. Das „Denkmal aus Papier“ sollte einen modernen Schutz in archivgerechten und klimatisierten Räumlichkeiten zu geben. An nur einem Standort und nicht wie bisher auf mehrere Archive verteilt.



Fotos (2): ITS

Für den Umzug ins Zwischenlager wurden Logistiker beauftragt, die sich auf Transporte von Archivgut spezialisiert

hatten. Die Koordination des Umzugs hatte damals die Berliner Firma Grohmann Logistik übernommen. Federführend dabei: Hans-Peter Saal.



Die historisch wertvollen Dokumente erforderten einen besonderen Umgang: Herkömmliche Umzugskartons konnten nicht verwendet werden, da das empfindliche Papier nicht beschädigt werden durfte. Zum Einsatz kamen spezielle Umzugscontainer. „Diese sind wie Regale aufgebaut“, so Saal damals. Jeder einzelne wurde für den Transport in Folie eingeschweißt.

Eine außergewöhnliche Herausforderung stellte der Umzug der Zentralen Namenskartei dar, in der Hinweise zu rund 17,5 Millionen Schicksalen der NS-Verfolgung gebündelt wurden. Dieser Teilbestand allein brachte es auf ein Gewicht von etwa 51 Tonnen. Die 29.000 offenen Schachteln mit den Karteikarten wurden vor der Verlagerung in geschlossene Archivboxen umgebettet. „Das eingesetzte Team faltet dafür jede einzelne Schachtel, beschriftet sie neu und füllt sie mit dem Inhalt der alten Schachtel - eine Mammutaufgabe“, so Saal. „Reiht man die Schachtelinhalte gedanklich aneinander, ergibt sich eine Länge von 8.700 Metern.“

Viele Berichte und Fotos zu dem Megaumzugsprojekt gibt es auf [arolsen-archives.org](http://arolsen-archives.org) mit dem Stichwort „Weltdokumentenerbe“.

# Stammkunde Flughafen Herlitz und der „Munich Airport“

Der Flughafen München „Franz Josef Strauß“ ist nach Frankfurt das zweitgrößte Luftverkehrsdrehkreuz Deutschlands. Im März musste die Verwaltung umziehen. Herlitz-Geschäftsführer Thomas Rottmar hatte alle Antworten auf unsere Fragen.



Herein und heraus mit Herlitz: 425 Arbeitsplätze der Verwaltung mussten auf dem Flughafengelände München umziehen.

**Thomas, war das Euer erster Einsatz am Flughafen?**

**Thomas Rottmar:** Hier haben wir mittlerweile unseren vierten Umzug am Flughafen gemacht. Ebenfalls hat Herlitz den Flughafen in Kooperation mit der Confern damals umgezogen.

**Könnt Ihr sagen, warum genau die Entscheidung durch den Auftraggeber für Euch positiv ausfiel?**

**Rottmar:** Laut dem Flughafen konnten wir das beste Paket anbieten. Und sind nun ja auch schon vor Ort bekannt.

**Gab es besondere Anforderungen seitens der Auftraggeber? Also**

**etwa, was den Einsatz von Mehrwegkisten statt Kartons anging oder eine CO2-Neutralität?**

**Rottmar:** Hier haben wir ein Mix aus Umzugskartons und Mehrwegboxen gemacht. Dies war aber keine Anforderung seitens des Flughafens.

**War das für Euch jetzt ein ‚Standard-Arbeitsplätze-Umzug‘ oder gab es Herausforderungen für Euch? Also musstet Ihr spezielle Geräte einsetzen oder Möbel transportieren oder mussten Fenster rausgeschnitten werden?**

**Rottmar:** Im Haus haben wir zur Überbrückung der Etagen mit dem Stecklift

gearbeitet, um die Hauslifte zu schonen. Es wurden neben den Arbeitsplätzen auch ein Tresor sowie die IT umgezogen.

**Ihr bietet ja auch Consultingleistungen an: Was von diesen Leistungen habt Ihr bei dem Umzug am Flughafen übernommen und was nicht?**

**Rottmar:** In Kooperation mit der Consultingfirma Drees & Sommer haben wir ein Umzugshandbuch, das Wegeleitsystem sowie die Mitarbeiterplanung gemacht, um den Ausfall der Mitarbeiter so gering wie möglich zu halten.



In der Regel erhalten wir aufgrund von Sicherheitsbedenken bei Großumzügen wie bei der Münchener Flughafenverwaltung keine Foto-Freigaben: In diesem Fall hat Thomas Rottmar uns einen ganzen Schwung hochauflösende „Inhouse“-Bilder vom Umzug in die Hand geben können.

### Wart Ihr in die Neuplanung der Büros integriert – auch das ist ja eine Dienstleistung, die Ihr anbiertet?

Hier waren wir nur am Rande beteiligt, was bei der Möblierung möglich gewesen wäre.

### Ihr macht ja auch IT-Umzüge, habt Ihr Rechner, Server und ähnliches abgeklemmt und wieder angeschlossen?

**Rottmar:** Das haben wir diesmal nur vereinzelt gemacht, die IT wurde größtenteils von der Haus-IT angeschlossen.

### Was ist mit den Büromöbeln passiert, die übrig waren?

**Rottmar:** Die übrigen Büromöbel wurden auf einem weiteren Gelände des Flughafens durch uns gelagert.



Fotos (5): Herlitz

## Der Flughafen-Umzug in Zahlen

Im Zeitraum vom 11. bis 21. März hat Herlitz das Verwaltungsgebäude am Flughafen München umgezogen. Circa 425 Arbeitsplätze inklusive der notwendigen IT, beinhaltete der Auftrag. Die Projektplanung hatte Herlitz gemeinsam mit der Firma Drees & Sommer übernommen. Die Betreibergesellschaft des Flughafens „Franz Josef Strauß“ ist die „Flughafen München GmbH“. Sie hat ihren Sitz im Landkreis Freising und beschäftigt nach eigenen Angaben insgesamt rund 9.000 Mitarbeiter.

- Anzeige -

# Nutzen Sie Mietprodukte inklusive aller Serviceleistungen von TURTLEBOX®!

Effizient, wirtschaftlich, nachhaltig und in verschiedenen Größen erhältlich.

- Sicherer Transport
- Hohe Belastbarkeit
- Umweltfreundliche Boxen
- CO<sub>2</sub>e-Zertifikat für Ihre Kunden
- Verplombbar



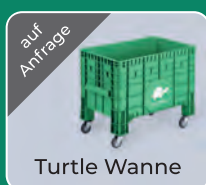
Turtlebox



Jumbo Turtle



Mini Turtle



Turtle Wanne

\* Mietpreise für Turtleboxen, mengen- und dauerabhängig

Jannik Frenzel  
Prokurist | Leitung Vertrieb

M +49 174 321 1622  
j.frenzel@turtlebox.de  
www.turtlebox.de

 **TURTLEBOX®**

Mehr als eine Box.



Effizienter Transport – modular kombinierbar.

# Die Stimmung kippt

## ÖMTV-Branchenbarometer 2024

Seit drei Jahren führt der österreichische Möbeltransportverband ÖMTV eine eigene Stimmungsumfrage namens „Branchenbarometer“ aus. Erstmals wurde die aktuelle Version nicht nur im geschützten Mitgliederbereich, sondern frei zugänglich veröffentlicht.



Von 19. bis 29. Februar wurde „die Topmanagement-Ebene der ÖMTV-Mitgliedsbetriebe“, so die Eigenbeschreibung, nach ihren Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr, ihren Einschätzungen für das laufende Jahr sowie ihrer Expertise zu Fokusthemen befragt. Insgesamt haben 13 Personen an der Online-Umfrage teilgenommen, die Antworten wurden anonym erfasst\*.

### Die Trends aus Österreich

Vorrangig vier Kostentreiber des letzten Jahres definierten die Befragten: Personalkosten, Treibstoff, Fuhrpark – dazu zählen auch Park- und Mautgebühren – sowie Energie. Ein Teil der gestiegenen Kosten konnte an die Kunden weitergegeben werden, wobei die Höhe der Anpassung deutlich niedriger als 2022 ausgefallen ist.

Knapp 40 Prozent der Unternehmen haben im vergangenen Jahr mehr Umzüge als 2022 durchgeführt, doch auch die

Anzahl der Unternehmen, welche einen Rückgang wahrgenommen haben, hat sich versus Vorjahr fast verdoppelt (von 13 Prozent 2023 auf 23 Prozent). Die Anzahl der Mitarbeiter ist vor allem im kaufmännischen Bereich stabil geblieben, im gewerblichen Bereich leicht gestiegen (plus 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr).

Inflationsdruck und Preissteigerungen haben auch Auswirkungen auf die Zahlungsmoral der Kunden: Wurde 2022 teilweise noch eine höhere Zahlungsmoral (19 Prozent) wahrgenommen, so empfand dies 2023 kein Teilnehmer – im Gegenteil, denn 23 Prozent orten eine schwächere Zahlungsmoral bei ihrer Kundschaft.

### Mehr Eigenleistungen im Privatumzug

Die Auswirkungen der wirtschaftlichen Situation auf Privatpersonen zeigt sich auch im wachsenden Delogierungssegment, also den Zwangsräumungen. Nach den rückläufigen Zahlen der letzten Jahre zeigt sich seit heuer eine Trendumkehr: (stark) gestiegen sehen dieses Geschäftsfeld 23 Prozent der Teilnehmenden und immer mehr Firmen möchten an diesem Kuchen mitnachen. Waren Delogierungen 2021 noch für 61 Prozent der Teilnehmer nicht relevant, sank dieser Wert 2022 auf 50 Prozent und trifft aktuell nur mehr auf 38 Prozent zu.

Geld zu sparen, ohne auf Qualität verzichten zu müssen, kann man beim Umzug nur durch mehr Eigenleistung, z. B.

indem man seinen Hausrat selbst verpackt. Abhängig von Einkommens- beziehungsweise Vermögenshöhe der Kundschaft beginnt sich hier ein leichter Trend abzuzeichnen. 25 Prozent der Nennungen sehen eine Steigerung des Eigenleistungsanteils bei Privatumzügen, 31 Prozent ebenso bei Büroumzügen national (ohne Projektumzüge). Keine Steigerung des Do-it-yourself-Anteils beim Übersiedeln wird bei den internationalen Umzügen wahrgenommen (82 Prozent sagen, dass der Anteil der Eigenleistungen gleich geblieben ist, 18 Prozent erkennen einen gesunkenen Eigenleistungsanteil).

### Dunkle Wolken am Horizont

Die Grundstimmung der Unternehmen ist weniger positiv: Während 2022 noch von 37,5 Prozent der Teilnehmenden deutlich besser als das Vorjahr wahrgenommen wurde, sehen das diesmal nur 15,4 Prozent der Teilnehmenden so. Der Anteil der Unternehmen, die diesen Vergleich als deutlich schlechter wahrnehmen, steigt von 6,2 Prozent auf 15,4 Prozent. Und auch der Blick in die Zukunft ist heuer schaumgebremster als in den letzten Jahren. Waren 2022 über dreiviertel der Befragten (77,6 Prozent) und 2023 noch knapp zwei Drittel (62,5 Prozent) optimistisch, so sind es heuer nicht einmal mehr die Hälfte der Teilnehmenden (46,2 Prozent).

Manuela Stocker

\*[oemtv.at/branchenbarometer-2024/](https://oemtv.at/branchenbarometer-2024/)



**NeoMetrik**  
moving people

## Die Zukunft beginnt jetzt!

Entdecken Sie mit MoviYolo die faszinierende Welt der Objekterkennung von NeoMetrik und erleben Sie eine revolutionäre Möbellogistik. Unsere fortschrittliche künstliche Intelligenz plant den Umzug Ihrer Kunden optimal. **Überzeugen Sie sich selbst und kontaktieren Sie uns noch heute!**

 **069-2475 264-50**





# Marktplatz

- Kleinanzeigen
- Profis helfen Profis
- Regelmäßiger Linienverkehr

**Uns finden Sie auch unter:**



[moebelspediteur.de](http://moebelspediteur.de)  
[fb.com/moebelspediteur](https://fb.com/moebelspediteur)  
[brandeisverlag.de](http://brandeisverlag.de)

# Kleinanzeigen

Ihre **Kleinanzeige**  
in der möbelspediteur

Gesucht, gefunden!

06145 / 5442-400

## Schilderdienst



Mobile Halteverbotszonen  
in Stuttgart und Umgebung  
für Umzüge • Autokräne  
Container & Bauarbeiten

Heinrich-Hertz-Str. 15 • 70794 Filderstadt  
Tel.: 0711-7 22 55-70 Fax: 0711-7 22 55-711 • www.wh-schilderdienst.de

**platzda.de** ←

Halteverbot deutschlandweit bestellen!

→ Tel. 040/987 605 37 www.platzda.de



Mobile Halteverbotszonen  
in München und Umgebung  
für Umzüge • Autokräne  
Container & Bauarbeiten

Lotte-Branz-Str. 8 • 80939 München  
Tel.: 089-36 10 22 30 Fax: 089-3 61 60 44 • www.wh-schilderdienst.de

## Verkauf

### Umzugsspedition zu verkaufen

PLZ 90..., 91..., 92...

Seit Jahrzehnten in diesem  
Umkreis tätig. Personal und  
Fuhrpark vorhanden.  
Kaufinteresse geweckt????  
... Dann könnten wir loslegen

**Kontakt:** 2024-verkauf@gmx.net

## SCHLAGANFALL KANN JEDEN TREFFEN!

Sorgen Sie vor und informieren Sie sich:

Telefon: 05241 9770-0

Internet: schlaganfall-hilfe.de



STIFTUNG  
DEUTSCHE  
SCHLAGANFALL  
HILFE



**Stiftung  
Rheinische  
Kulturlandschaft**

### Erhalten Sie sich ein Stück Heimat!

Als gemeinnützige Naturschutzstiftung  
freuen wir uns, wenn Sie unsere Arbeit  
durch Ihre Spende unterstützen oder uns  
Flächen zur Umsetzung unserer Projekte  
zur Verfügung stellen.

Stiftung Rheinische Kulturlandschaft  
Rochusstraße 18 • 53123 Bonn  
Fon 0 22 8 - 90 90 721 - 0  
www.rheinische-kulturlandschaft.de  
IBAN: DE49 3806 0186 1006 1550 10  
BIC: GENODE33BRS  
Völkbank Bonn Rhein-Sieg

Foto: Kittel, Christian / piclease

## Anzeigenschluss

06/2024


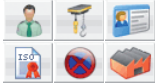
23.05.2024

06145 / 5442 - 400  
info@brandeisweb.de

# Profis helfen

## PLZ 00000 – 09999

**Starke Möbeltransporte GmbH**  
Leibnizstraße 74  
07548 Gera  
www.moebeltransporte.com  
umzug@moebeltransporte.com  
Tel.: +49 356-54 85 44 40  
Kontakt: Herr Starke


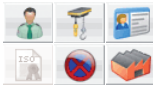
## PLZ 20000 – 29999

**DEGELA GmbH**  
Reichsbahnstraße 84  
22525 Hamburg  
www.degela.de  
info@degela.de  
Tel.: +49 40-222 377  
Kontakt: Titus Jansen




## PLZ 30000 – 39999

**DUS Deutsche Umzugsspedition GmbH**  
Loßbergstr. 13  
34130 Kassel  
www.umzuege-kassel.de  
info@umzuege-kassel.de  
Tel.: +49 561- 598 61 72-0

**W. Winter Logistik GmbH**  
Gartenstraße 11  
08064 Zwickau  
www.wwinter.de  
info@wwinter.de  
Tel.: +49 37607-87 60  
Kontakt: Herr Zenker




**Adelante GmbH**  
Bernstorffstraße 117  
22767 Hamburg  
info@adelante-umzuege.de  
Tel.: +49 40-43 25 16 17


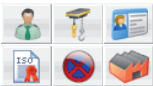



**Meyers Miet-Mich GmbH**  
Hannoversche Straße 64 A  
37075 Göttingen  
www.meyers-miet-mich.de  
info@meyers-miet-mich.de  
Tel.: +49 551-30 00-13  
Fax: +49 551-30 00-54




## PLZ 10000 – 19999


**FROESCH GmbH**  
Märkische Allee 45  
14979 Großbeeren  
www.agsfroesch.com  
info.berlin@ags-froesch.com  
Tel.: +49 33701 532-0

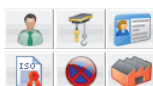
**Max Füllgraf Kieler Möbelspedition GmbH**  
Wittland 20a  
24109 Kiel  
www.umzug-fuellgraf.de  
info@umzug-fuellgraf.de  
Tel.: +49 431-56 78 90  
Kontakt: Martin Schuries




**Haberland-Möbelspedition GmbH**  
Salinenweg 2a  
37081 Göttingen  
www.haberland-umzuege.de  
info@haberland-umzuege.de  
Tel.: +49 551-3 70 74-70  
Fax: +49 551-3 70 74-79



- Umzüge nach & fern
- Möbel- & Aktenlager
- Kücheninstallationen




Besichtigung für Kollegen



Außenaufzug vorhanden



Gestellung von Personal



Zertifizierter Betrieb



Organisation Halteverbot



Möbellager vorhanden

## Kooperationen fördern: Profis helfen Profis

Jetzt anmelden und Partner finden. Profizieren Sie von Ihrem Firmeneintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“. Ab sofort farbige und zum Festpreis!

Mehr Infos: 06145-5442400  
oder info@brandeisweb.de

Nur  
€ 25,-  
monatlich

### Mustermann Umzüge

Musterstraße 12  
01234 Musterstadt

umzuege.de  
umzuege.de

Ihr Logo



Ihr Logo

Ihr Firmenlogo

Ihr Mustername

Ihre Kontaktdaten

Musterstraße 12  
01234 Musterstadt



Ihre Leistungssymbole

# Profis

## PLZ 50000 – 59999

### UMZÜGE MALLMANN

Herzogenbuscher Straße 17  
54292 Trier

www.mallmann.com  
info@mallmann.com  
Tel.: +49 651-2 40 01  
Kontakt: Marco Kruppert



## PLZ 70000 – 79999

### Rembold GmbH Euromovers

Zuffenhauser Str. 69  
70825 Korntal-Münchingen

www.rembold-umzug.de  
info@rembold-umzug.de  
Tel.: +49 711 838 9000

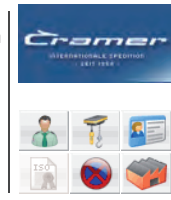


## PLZ 80000 – 89999

### Spedition CRAMER KG Internationale Umzugsspedition

Planegger Str. 125  
81241 München

www.spedition-cramer.com  
info@spedition-cramer.com  
Tel.: +49 89-35 60 77



### VHDW Umzugs & Dienstleistungslogistik

Hauptstr. 122  
57074 Siegen

www.vhdw-umzuege.de  
info@vhdw-umzuege.de  
Tel.: +49 271-250 168 32  
Kontakt: Dirk Valkanov



### Rote Radler OHG Birg & Birg

Rimsinger Weg 20  
79111 Freiburg

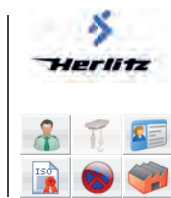
www.rote-radler.de  
info@rote-radler.de  
Tel.: +49 761-48 28 52  
Kontakt: Nikolaus Birg



### Herlitz GmbH

Dieselstraße 20  
85748 Garching-Hochbrück

www.herlitz-umzuege.de  
info@herlitz-umzuege.de  
Tel.: +49 89-35 81 40 0  
Fax: +49 89-35 81 40 50



## PLZ 70000 – 79999

### SpediFly GmbH Spedition & Umzug

Kolbstr. 12  
70180 Stuttgart  
info@spedifly.de  
Tel.: +49 711 16 12 42 21



## PLZ 80000 – 89999

### Klaviertransporte Hörmann GmbH

Elly-Staegmeyr-Straße 14  
80999 München

www.klaviertransporte-hoermann.de  
info@klaviertransporte-hoermann.de  
Tel.: +49 89-57 23 65



## PLZ 90000 – 99999

### EsenTrans Umzüge

Alfred-Nobel-Straße 7  
97080 Würzburg

www.esentrans.de  
info@esentrans.de  
Tel.: +49 931 299 95 706  
Kontakt: Ali Esen



## Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442-410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Profis helfen Profis“:

Beginn:  ab sofort  ab \_\_\_\_\_

Preis: € 25,00 monatlich

Symbole:

Besichtigung für Kollegen	Außenaufzug vorhanden	Gestellung von Personal
Zertifizierter Betrieb	Organisation Halteverbot	Möbellager vorhanden

Bitte markieren Sie das/die gewünschte/n Symbol/e und senden Sie Ihr Logo an info@brandeisweb.de

Firma: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Internet: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Kontakt: \_\_\_\_\_

Ort/Datum

Unterschrift

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

# Regelmäßiger

## Regelmäßiger Linienverkehr All over the world

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
 A-Z, alle Länder		lfd.	ab 5 cbm	55252	Wiesbaden Mainz-Kastel	Andreas Christ Spedition und Möbeltransport GmbH, wiesbaden@christ-umzuege.de
 USA		lfd.	ab 1 cbm	55218	Ingelheim	Compas Mobility Solutions GmbH, Tel.: 06132-7906624, rates@compas-movers.com

## Regelmäßiger Linienverkehr von Deutschland nach

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
 Albanien, Kosovo	Mazedonien/Bosnien/Serbien/Kroatien	lfd.	90 cbm	13156	Berlin	Scholz Umzüge Möbelspedition GmbH, Tel.: 030-4769080, info@scholztransport.de
 Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
 Dänemark		lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
 England	Benelux	lfd.	100 cbm	20537	Hamburg	Krügel GmbH, Tel.: 040-25303629, o.borchert@kruegel-hamburg.de
 England		lfd.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
 Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
 Frankreich		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
 Finnland	direkt/Dänemark/Schweden	mtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
 Finnland		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
 Griechenland		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
 Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
 Irland		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
 Italien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
 Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	ABlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
 Japan		lfd.	bis 60 cbm	40472	Düsseldorf	NIPPON EXPRESS GMBH, Tel.: 0211-96550
 Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
 Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
 Norwegen	Dänemark/Schweden	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
 Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
 Österreich	Spanien/Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
 Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
 Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
 Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
 Portugal	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
 Russland (Moskau)	Weißrussland/Ukraine	lfd.	85 cbm	56218	Koblenz	FROESCH, Tel.: 0261-27080, info.koblenz@froesch.de
 Russland (Moskau)		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
 Schweden	Dänemark	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
 Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
 Schweiz		wtl.	95 cbm	85609	Dornach b. München	Umzüge Pointvogel, Tel.: 089-620550-0, info@pointvogel.de
 Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
 Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
 Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
 Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
 Spanien		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
 Spanien	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
 Balearen-Mallorca		lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
 Balearen-Mallorca		wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
 Balearen-Mallorca		tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
 Türkei		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
 Türkei		rgl.	bis 100 cbm	61169	Friedberg	MTL Umzüge GmbH, Tel.: 06031-1617314, umzug-tuerkei@mtl-moving.com
 Türkei		wtl.		90765	Fürth	Tekin Transport GmbH, Tel.: 0911-37 47 32 61, tuerkeiumzug@tekintransport.de
 Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com

## Regelmäßiger Linienverkehr innerhalb Europa

Von	Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
 Dänemark	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
 Finnland	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
 Norwegen	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
 Schweden	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de

# Linienverkehr

## Regelmäßiger Linienverkehr nach Deutschland von



	Von	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
	Benelux		wtl.	100	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144 - 831123, info@speditiontrautwein.de
<b>EST</b>	Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
<b>GR</b>	Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
<b>IE</b>	Irland		lfd.	100	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
<b>IT</b>	Italien		lfd.	100	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
<b>IT</b>	Italien	Österreich	mtl.	bis 100	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
<b>HR</b>	Kroatien		lfd.	100	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
<b>MT</b>	Malta		wtl.	100	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
<b>AT</b>	Österreich		wtl.	bis 80	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
<b>AT</b>	Österreich	Spanien/ Portugal	tgl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
<b>PT</b>	Portugal		lfd.	100	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
<b>PT</b>	Portugal	Schweiz/Österreich	tgl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
<b>PT</b>	Portugal	Spanien	tgl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
<b>PT</b>	Portugal	Spanien	wtl.	bis 90	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
<b>CH</b>	Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
<b>CH</b>	Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
<b>CH</b>	Schweiz		lfd.	90	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
<b>CH</b>	Schweiz		lfd.	bis 90	78333	Stockach	Wacker Umzug GmbH & Co. KG, Tel.: 07771-8759890, info@wacker-umzug.de
<b>E</b>	Spanien	Schweiz/Österreich	tgl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
<b>E</b>	Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
<b>E</b>	Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
<b>E</b>	Balearen-Mallorca		lfd.	85	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
<b>E</b>	Balearen-Mallorca		tgl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
<b>E</b>	Balearen-Mallorca		wtl.	100	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
<b>HU</b>	Ungarn		lfd.	100	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
<b>TR</b>	Türkei		wtl.		90765	Fürth	Tekin Transport GmbH, Tel.: 0911-37 47 32 61, tuerkeiumzug@tekintransport.de

## Regelmäßiger Linienverkehr Inland



	Von	Nach	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
	Berlin	Frankfurt	rglm.		55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
	Frankfurt	Berlin	rglm.		55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
	Kiel	München	rglm.	100	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
	Kiel	Stuttgart	rglm.	100	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
	Kiel	Rhein/Ruhr	rglm.	100	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
	München	Berlin	rglm.	100	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
	München	Rhein/Ruhr	rglm.	100	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
	München	Hamburg/Kiel	rglm.	100	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
	Hamburg	Sylt	lfd.	nach Bedarf	22525	Hamburg	DEGELA GmbH, Tel.: 040-222377, info@degela.de
	Hamburg über Köln	München	lfd.	nach Bedarf	22767	Hamburg	Adelante GmbH, Tel.: 040-43251617, info@adelante-umzuege.de

### Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“:

Beginn:  ab sofort  ab \_\_\_\_\_

Preis: € 4,95 pro Strecke im Monat

Ihre Strecke:

Von \_\_\_\_\_ Nach \_\_\_\_\_

Über \_\_\_\_\_ Turnus  laufend  wöchentlich  
 regelmäßig  monatlich  
 täglich

Zuladung \_\_\_\_\_

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Firma: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Internet: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Kontakt: \_\_\_\_\_

Ort/Datum

Unterschrift

# Unsere zweite Mitglieder- versammlung: ProMovers ist auf Kurs

Am 25. April konnte sie endlich stattfinden, unsere zweite Mitgliederversammlung von ProMovers. Nach der Premiere im hessischen Eppstein 2023 ging es dieses Mal in die Finanzmetropole Frankfurt. Als Tagungsort hatten wir uns das stimmungsvolle Oosten direkt an der Ruhrorter Werft ausgesucht. Impressionen eines besonderen Events mit besonderen Menschen unseres Qualitätsnetzwerkes, Sponsoren und Gästen.



Fotos (22): Matthias Capellmann (matthiascapellmann.de)





## Cinch Selfstorage lagert Flugzeug ein

Cinch Self Storage ist eine recht große Selbstlager-Kette in Großbritannien: Aktuell gibt es 20 Standorte, alle Zeichen stehen auf Expansion. Zu den ungewöhnlichsten Gegenständen, die dort eingelagert werden, zählte jetzt ein Leichtbauflugzeug: Am Standort Bicester wurde es abgegeben und eingelagert. „Wir konnten es in Teile zerlegen und in einer unserer Einheiten lagern, bevor wir es an seinen nächsten Bestimmungsort verschifften“, teilte das Unternehmen mit. Einen Witz konnten sich die Briten auch nicht verkneifen: „Leider konnte es nicht von unserem Standort starten, da unsere Start- und Landebahn einfach nicht lang genug ist.“



Foto: Cinch Selfstorage

## In eigener Sache: „Wo gibt's denn diese S1-Arbeitsschuhe von Nike?“

Das „DMG Journal“, die Hauszeitschrift der gleichnamigen Aktiengesellschaft, hat nur bedingt mit uns zu tun: Sie wird redaktionell im Auftrag durch die Redaktion von Brandeis Verlag und Medien erstellt. In der jüngsten Nummer der Zeitschrift waren in Zweitverwertung Fotos aus der möbelspediteur von einer DMG-Campus-Schulung bei Coriand (siehe r.u.). Dazu erreichte folgende Leserschrift die DMG und somit uns:

Hallo liebes Redaktionsteam, in der Ausgabe 1 des **DMG-Journal 2024** finden sich wieder viele Anregungen und Tipps des alltäglichen Umzugsgeschäftes. Auch wir sind immer offen für Neues. Besonders interessant fanden wir diesmal den Artikel zum Thema Arbeitsschutz im Umzugsunternehmen. Als Arbeitgeber macht man sich schließlich jeden Tag Gedanken über die Sicherheit der Schützlinge. Wir hatten Ende letzten Jahres eine sehr interessante einwöchige Schulung bei Herrn Schneider aus dem Hause der DMG. Beim Thema Arbeitsschuhe brach sofort die Diskussion aus, dass die Kollegen doch gern einmal bequemere und ‚schickere‘ Arbeitsschutzschuhe hätten. Für den Umzugsprofi sind ja Sicherheitsklasse S1 mit durchtrittsicherer Sohle und Schutzkappe vorgeschrieben. Wir sahen uns also auf dem hiesigen Schuhmarkt um, so auch bei Marken wie Nike... Weil den Schuhen Schutzkappe und durchtrittsichere Sohlen fehlten, wurden wir bei Nike leider nicht fündig. Der Kollege Coriand scheinbar schon. Es sind doch Arbeitsschuhe...?

Sonst wäre dieses Bild des Umzugsgeschehens bestimmt nicht abgedruckt worden, oder? Vielleicht könnte man uns einen Tipp geben, wie das Sicherheitsschuh-Modell heißt, damit wir unsere Mitarbeiter auch glücklich machen können. Vielen Dank schon mal!

**Beste Grüße vom GEMÖ-Team aus Erfurt/Annabel Reich**

Also fragten wir bei Conny Coriand, Inhaber der Möbel- und Güterspedition Coriand aus Jena, nach den Hintergründen des „Turnschuh“-Foto (Markierung durch die Redaktion):

„Die Bilder\* entstanden bei einer Schulung bei uns im Schulungszentrum – da kann ich nicht verlangen, dass meine Mitarbeiter mit Arbeitsschuhen auflaufen. Bei uns wird jeder [gewerbliche] Mitarbeiter mit drei Paar Arbeitsschuhen ausgestattet, die er sich selbst aussuchen kann. Wir betonen auch, dass er unterschiedliche Modelle nehmen soll. Als Richtpreis geben wir 100 Euro für ein Paar Schuhe an. Und oft genug hören wir, ‚ne lasst mal, ich brauche noch keine Neuen!‘“

### ALLES SICHER UND UNFALLFREI

„Hochmut kommt vor dem Fall“ Diese Bedienungsanleitung kann, wenn sie nicht gelesen wird, zu schweren Verletzungen oder Todesfällen führen, die sich beim Umgang vermeiden lassen.



Der Inhalt des Handbuchs ist nur ein Beispiel. Die Inhalte sind nicht verbindlich. Die Inhalte sind nur ein Beispiel. Die Inhalte sind nicht verbindlich. Die Inhalte sind nur ein Beispiel. Die Inhalte sind nicht verbindlich.

## ZBV Fels: Fünf Tonnen für Norwegen

Eines der Standbeine des Kölner Umzugsspezialisten ZBV Fels sind Maschinenmontagen und Betriebsverlagerungen – Anfang April verschlug es eine kleine Montage-Mannschaft nach Trondheim in Norwegen. Ausgeliefert wurde eine Kama Procut 76. Das fast fünf mal 2,70 Meter breite Maschinchen stammt aus deutscher Produktion



Fotos (2): ZBV Fels

und sie stanzt, prägt und foliert. Sie wird beim neuen Eigentümer Fagtrykk AS hauptsächlich für die Verpackungsproduktion eingesetzt und schafft bis zu 5.500 Blatt pro Stunde. Kama sitzt in Dresden und produziert als mittelständischer Maschinenbauer vorrangig



Fertigungsanlagen für den Akzident- und Verpackungsmarkt.

## Kein Scherz: Seit 1. April ist ABC Umzüge Verkerk genau 40 Jahre alt



Dass der Kölner Umzugsbetrieb Verkerk ein Kind der dicken, gelben Telefonbücher ist, verrät der Firmennamen „ABC Umzüge Verkerk“. So heißt er, um damals in den „Gelben Seiten“ unter dem Eintrag „Möbelspedition“ einen der vordersten Einträge zu ergattern. Seit 1989 heißt firmiert das Unternehmen und dieser Name - es ist bereits der dritte des Unternehmens.



Unscharfe Bilder aus den Anfangstagen (v.l.: Armin Heilmann, Franz Verkerk und Bernd Verkerk wuchsen ab 1984 in ihre neue Verantwortung hinein.

Gegründet wurde am 1. April 1984 die Einzelfirma Bernd Verkerk in Köln. Angeboten wurden Umzüge und der Einbauservice für Küchen. Bereits ein Jahr nach Gründung konnte auf eine neue Firmenzentrale umgezogen werden, die mehr Lager- und Büroflächen bereithielt.

1986 dockten die Verkerks bei der „Möbelspedition Math. Fischer“ als Sub an und setzten Umzüge für Angehörige

des Heeres und Auswärtigen Amtes um. 1988 folgte der zweite Umzug in eigener Sache, denn erneut war das Firmengelände zu klein für den wachsenden Betrieb geworden. Mit dem Umzug änderte sich auch der Name: „Allgemeiner Umzugsservice Bernd Verkerk“ hieß die Firma für rund ein Jahr, dann wurde das ABC buchstabiert. 2001 dockte Bernd Verkerk in der UTS als Systempartner an – lange blieb er dem Kooperationsgedanken nicht treu. 2002 übernahm Bernds Frau Doris die



Aufgereiht wie die Flitzepiepen: Der durchaus schon ansehnliche Fuhrpark 1985.

Geschäftsleitung von ABC Umzüge Verkerk, während Bernd die Möbelspedition Fischer leitete. 2014 schied Doris offiziell aus der Verantwortung aus. 2007 wurde dann schon wieder umgezogen – die Verkerks sind bis heute an diesem Standort zu finden. Und erneut springt die Firma nur von Stadtteil zu Stadtteil, ein Fortzug aus Köln stand nie zur Debatte.

2017 stand die letzte große Veränderung für die Familie Verkerk an: Tochter Sina stieg als zweite Generation ins Unternehmen ein. Sie leitet die Disposition und den Fuhrpark.



1990 kamen schon vermehrt Kofferfahrzeuge zum Einsatz – hier mit dem alten Logo.

Fotos (3): Verkerk

## „Vier Generationen Scholz“

Sie ist zwar seit Wochen im Homeoffice, aber das hat einen guten Grund und der trägt den Namen „Malou“:

„Meine Tochter wurde am 17. März geboren und ist das jüngste Familien- und Firmenmitglied“, schrieb uns Laura Scholz, Prokuristin von Scholz Umzüge Möbelspedition aus Berlin, Ende April an. Auf dem Foto zu sehen sind alle vier Generationen der

Familie Scholz: Firmengründer Günther schaut von der Wand auf Inhaber und Geschäftsführer Rainer, dessen Tochter Laura und eben Malou: „Die Geburt ging schnell und reibungslos, getreu dem Motto ‚Mit Scholz da rollt’s‘,“ flachst Laura. „Alle sind gesund und wir ganz verzaubert.“ ie Redaktion gratuliert herzlich zur neuen Generation Scholz.



Foto: Scholz

## „Startschuss zum Move-Alliance-Auftritt und offizielle Tagung“

Ende April trafen sich die Gesellschafter und Partner der Confem und Euro-movers in Berlin zu ihren jeweiligen Jahrestagungen. Und nicht nur die gingen dort über die Bühne, auch der gemeinsame Rahmen, den es seit 2020 gibt, fand einen neuen Namen: Die „erste offizielle Tagung der Move Alliance GmbH“ sorgte am zweiten Tag

des Treffens für den passenden Rahmen. Dort wurden auch das Logo, die Inhalte der Domain move-alliance.com und der Weg in die Sozialen Medien vorgestellt. Im Mittelpunkt der Vorträge standen die eigene QM- und Vorteilswelt, zudem gab es Vorträge über den Themenblock „KI“. Die „Move Alliance GmbH“ wurde am 11. Dezember 2023

gegründet, hat ihren Sitz an derselben Adresse in Mannheim wie die Confem und beschäftigt zwei Geschäftsführer: Confem-Lenker Andreas Kölling und Euromovers-Vorstand Peter Baldeweg. Ausführlich hatten wir in **der möbelspediteur 03.2024** über die neue Dachgemeinschaft der Confem‘ler und Euromovers berichtet.



Fotos (3): Move Alliance

## Umzugspreisvergleich: „500.000 Umzüge vermittelt“

Seit Ende 2023 setzt die Umzugsauktion aus Bötzingen auf den jüngeren Namen Umzugspreisvergleich – dennoch feiert man dieses Jahr das 20-jährige Bestehen des eigenen Unternehmens und vermeldet in dem Zug einige Interna. So habe man „mittlerweile 500.000 Umzüge vermittelt“ und verzeichne „seit der Gründung einen kontinuierlich positiven Cashflow mit schwarzen Zahlen“. Alles wurde aus eigener Kraft erreicht, ohne externe Investoren, heißt

es in der offiziellen Mitteilung, die aber auch nicht unterschlägt, dass man nach einer mehrjährigen Phase der Selbstständigkeit erst der Immowelt-Gruppe

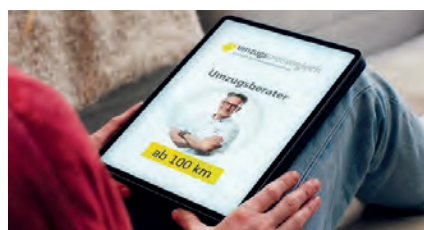


Foto: umzugspreisvergleich.de

gehörte, dann zu der Aviv Group. Man sei heute eine „etablierte Branchengröße“ – Umzugspreisvergleich ist laut unseren Informationen nach Immoscout24 das zweitgrößte Leadportal für den Umzug in Deutschland.

Erst vor kurzem hatte man offiziell auf den Slogan „Einfach besser wegkommen“ gewechselt, Ende April wurde ein zweiter Claim präsentiert: „Für Besserplaner“ heißt es aktuell in der Presseinformation.

## Herlitz: 270 Arbeitsplätze umgezogen



Foto: Herlitz

Die zweite Aprilwoche stand bei Herlitz in Garching ganz im Zeichen eines großen Büroumzuges: Aus zwei Objekten wurden rund 270 Arbeitsplätze der Aktiengesellschaft „Assmann Beraten + Planen“ in ein neues Zuhause in München zusammengeführt. Neben den Büromöbeln transportierte Herlitz auch die IT und Plotter sowie die Archive des Unternehmens. Alte Akten wanderten in die Entsorgung, die Büroühle wurden vor der Einbringung gereinigt. Die Montage von Medienwänden und Akustikpaneelen gehörte ebenfalls zum Auftrag. Auch wurde ein kleiner Teil der Möbel zu Assmann Leipzig gebracht.

## Aus den Mottenkisten der Geschichte

65 Jahre wird sie dieses Jahr alt, die Fedemac, der wieder erstarkte Euro-Verband. Gegründet wurde die Möblergemeinschaft jedoch unter dem Namen „Codemac“, eine Abkürzung von „Comité des Déménagements du Marché Commun“.



Fotos: Repros Fedemac (2), Henk (1)

Der Anspruch und Gründungsgedanke war, nach Schaffung der europäischen Wirtschaftsunion 1957 eine länderübergreifende Interessensvertretung für Umzugsunternehmen zu schaffen und den Umzug innerhalb Europas einfacher und effizienter zu gestalten. Erst 1965 gab man sich den heutigen Namen, der ausgeschrieben „Fédération des Entreprises de Déménagement du Marché Commun“ heißt. Die vier Gründungsländer Belgien, Frankreich, die Niederlande und Deutschland – beziehungsweise deren Landesverbände

für den Möbeltransport – entsandten damals insgesamt 25 Vertreter zur Schaffung der supranationalen Organisation. Wann genau man auf den englischen Terminus „The

Federation of European Movers Associations“ wechselte, ist in dem knapp 100-seitigen Jubiläumsbüchlein der Fedemac von 2009 zum 50-jährigen Bestehen nicht ausgewiesen.

Bleiben wir im Jahr 1959: Denn damals entschieden sich zwei Menschen zur Gründung eines Kleinunternehmens, das heute den Zusatz „International“ im Namen trägt: Die Rede ist von „Möbeltransporte Ludwig Henk“. Der 26-jährige Ludwig sprang mit seiner Frau Marlene damals in die Selbstständigkeit. 28 Jahre lang, bis zu seinem 54. Lebensjahr, führte er das Unternehmen, dann übergab er es seinem Sohn Ludwig Junior. 13 Jahre drehte dieser Junior alleine das Rad in der Spedition, zur Jahrtausendwende stieg seine Frau Manuela dann in die Geschäftsführung mit ein. Längst ist Generation drei am Start: Im April feierte Maurice sein zehnjähriges Henk-Jubiläum. Er rückte im Januar 2023 in die Geschäftsführung des großen Logistikers auf.



Foto: Henk International



Fotos (3): Duvema

# Möbellift-Verhüterlis

## Duvema packt den Aufzug ein

Mit ungewöhnlich ehrlichen Produktbildern aus einem vorgeblich 15 Monate dauernden Intensiv-Praxistest wirbt der niederländische Hersteller Duvema für eine neue Schutzhülle für Möbellifte. In Serie wird dieser jedoch aktuell nur für ein Pausmodell produziert.

Die meisten Möbelspediteure schützen den Fahrstuhl mit zerschnittenen Umzugskartons und den Möbellift mit Packdecken – für beides gibt es aber auch professionelle Lösungen: Für Fahrstühle schon länger, für den Außenlift erst jetzt. Duvema, die Importeure der blauen Möbelschutzhusen, bieten neuerdings zum Preis von 325 Euro für den Paus Easy 18 ein passendes Schutzpaket an – andere Modelle können nur „auf Anfrage“ ein Cover erhalten.

### Praxistests bei Rik Dieteren

Die neuen Duvema-Cover sind aus einem wasserdichten Kunststoffmix hergestellt und müssen nicht wie Packdecken oder Kartons zusätzlich mit Klebebändern fixiert werden. Einfaches Überstülpen soll genügen. Laut eigener Angabe hat Duvema die Lifthusse 15 Monate lang von dem niederländischen Umzugsunternehmen „Rik Dieteren

– Verhuisbedrijf Roermond“ in der Praxis testen lassen. Drei- bis viermal in der Woche soll der Lift mit dem Schutz zum Einsatz gekommen sein. Erst nach dieser Zeit habe ein scharfkantiger Gegenstand das weiche Polster zerschnitten. Ob es diesen Praxistest in der Form gab, lässt sich nicht prüfen. Was sich checken lässt, ist die Qualität der Fotos bei Duvema ([duvema.com/de/produkt/moving-lift-cover-verhuislift-cover](https://duvema.com/de/produkt/moving-lift-cover-verhuislift-cover)) zu diesem Cover. Und dort finden sich hochauflösende Bilder, wie die Cover nach einer offenbar intensiven Nutzung Gebrauchspuren aufweisen.

### Anfrage bei Paus blieb unbeantwortet

Aus welchem Material die Cover genau gefertigt sind, das verrät der

Ungewöhnliche Ehrlichkeit: Statt Hochglanzfotos aus dem Studio zeigt Duvema diverse Produktbilder des Covers im Praxiseinsatz.

niederländische Produzent nicht – die Rede ist nur von einem „hochwertigen Material“, das „langlebig“ sei. Unsere Anfrage beim Paus-Vertrieb, ob es eine Unterstützung bei der Entwicklung der Cover gab, blieb unbeantwortet.



# Smarte Bumper Mehrweg-Transportschützer

Die Firma Smartsecur gibt es schon seit vier Jahren. Aber erst seit diesem Jahr gibt es offiziell ihre „Smart-Cool-Bumper“ als Ergänzung zum „Wash-Bumper“ – diese Wortmarke hat sich Geschäftsführer Patrick Tattermann sogar schützen lassen.

Tatsächlich ist vor wenigen Wochen neben der Kühlschrank-Transporthülle auch eine TV-Box an den Start gegangen.

Patrick Tattermann kommt aus der Branche – 2011 startet er als Unternehmer im Bereich der Auslieferung und Montage von Haushaltsgeräten. Er entwickelte das Mehrweg-Transportkonzept „Smartsecure“ – so hieß seine One-Man-Show die ersten Jahre, bis das „e“ am Wortende aus dem Firmennamen verschwand (smartsecur.eu). „Alleine“ wäre das falsche Wort für die Entwicklung, denn den Prototypen hat er zusammen mit der Leibniz Universität Hannover gebaut.

Im Sommer 2020 wurde der Erfinder beim Gründungswettbewerb „Hannoverimpuls“ mit dem Sonderpreis „Solo-Starter“ ausgezeichnet. Damit verbunden war ein Preisgeld von 10.000 EUR für ihn – das war die Initialzündung, denn damals stand das Schutzprodukt für Waschmaschinen noch vor seiner Serienproduktion.

Auf seine pfiffige Transporthülle, die neben mehreren Griffschlaufen auch für den Transport auf der Sackkarre geeignet ist, besitzt er einen patentrechtlichen Schutz. „Mit dem ‚Smart-Wash-Bumper‘ habe ich einen Rundumschutz entwickelt, der mit seiner integrierten Tragefunktion für ein besseres Handling und auch für weniger Verletzungen und Haltungsschäden sorgt“, erklärte Tattermann vor zwei Jahren der Hannoveraner Wirtschaftsförderung in einem Interview. „Das verbessert automatisch auch den Arbeitsschutz. Dabei basiert das Prinzip auf einer Hülle, die wir über das Gerät stülpen. Die Seiten sind mit Holz verstärkt, es gibt Schlauchhalterungen, Tragegurte und sogar integrierte Auftragsmappen, damit nicht verloren gehen kann.“ Je nach Modell runden Schutzpolster und Klettverschlüsse die jeweilige Ausstattung ab.

Inzwischen hat der Erfinder nicht nur einen recht großen Kundenstamm bei Händlern von weißer Ware aufbauen



Fotos: Smartsecur (4), DMG (1)

können, er hat vor wenigen Wochen auch die beiden Produkterweiterungen ins Sortiment für TV-Geräte und frei stehende Kühlschränke aufgenommen.



So viel Spaß bei der Arbeit muss sein: Die Smartsecurhüllen eignen sich – in der Trendfarbe schwarz – auch hervorragend für das Herumlungern am Straßenrand als Blitzerattractanten für Raser, findet Ihre Redaktion.



Eher erstaunlich, dass bislang nahezu ausschließlich Küchenstudios und Elektronikhändler auf die Bumper setzen und Möbellogistiker nicht: Sie passen durch ihre Multifunktionalität perfekt in den Umzug.

# Möbeltragen für Anfänger

## Crashkurs „Einsteiger“, Teil 2

Diesen Monat folgt der zweite Teil zum „Heben und Tragen“ als Praxis-Tipps 35. Denn ein Möbeltransportpacker verlangt seinem Körper im Laufe der Jahre vieles ab, deshalb sollte er falsches Heben und Tragen wann immer es geht vermeiden.



zu bleiben, auch wenn es um den eigenen Körper geht, sind zeitaufwendig und belastend. Doch nicht immer wird so in der Praxis gehandelt. Speziell das „Korsett“ unseres Körpers, die

Wirbelsäule und ihre Bandscheiben, leidet unter Spitzenbelastungen, die vermeidbar sind – unsere beiden ersten Bilder oben links sprechen da eine deutliche Sprache. Als einfache Merkmahl



Fotos (8): DMG/Menke

Der eigene Körper ist nun mal das wichtigste Einsatz- und Hilfsmittel eines Trägers im Möbeltransport und er ist einmalig – „Reparaturen“ nach Beschädigungen oder Materialermüdungen, um einmal im technischen Sprech

### Die korrekte Hebeausgangsposition

Umzugskartons stehen auf dem Boden – wer sich für das Heben unbedarft im Stehen aus dem Kreuz nach vorne beugt, als würde er einen Dackel über den Kopf streicheln wollen, muss sich nicht wundern, wenn es im Kreuz irgendwann reißt (Bild u.l.). Wer schlau ist, versteht die Funktionsweise seiner Kniegelenke, knickt sanft ein und kann so auch Lasten über 20 Kilo rückschonend und sicher anheben (Bild u.r.).



Eine Kooperation von

der  
möbel  
spediteur

  
DMG CAMPUS

# PRAXIS-TIPPS

kann folgende Rechnung gelten: Eine Last mit einem Gewicht von „nur“ zehn Kilo falsch anheben (siehe Extrakasten links unten auf dieser Doppelseite) drückt mit bis zu 300 Kilo auf die Rückenwirbel und Bandscheiben. Die empfohlenen Grenzwerte für häufig wiederholende Hebe- und Tragevorgänge liegen – je nach Ratgeber und Quelle – zwischen 4.000 und 6.000 Newton.



## Belastung der Lendenwirbelsäule

Auch beim Abtragen von Lasten nah am Körper – unser Negativ-Bildbeispiel (s.o.) mit einer Waschmaschine, die ohne Kreuztragegurt von zwei Mitarbeitern bewegt wird – multipliziert sich das Lastgewicht immer noch auf das zehn- bis 15-fache. In der Regel

wiegt eine Waschmaschine je nach Hersteller heute zwischen 60 und 70 Kilo – der Sumoringer unter den elektrischen

## Heben aus dem Hohlkreuz



Haushaltsgeräten stammt vom deutschen Hersteller Miele, dessen Geräte bis zu 95 Kilo wiegen können.



Wer Lasten aus dem sogenannten „Hohlkreuz“ hebt, also den Rücken weit nach hinten überdehnt, überstreckt seine Lendenwirbel.

Die körperlichen Beanspruchungen am Arbeitsplatz zu ermitteln, das ist übrigens die Aufgabe der Vorgesetzten: Die „Gefährdungsbeurteilung“ lässt sich mit Checkliste, etwa von der DGUV, ermitteln – bei ergänzenden Beurteilungen sollte die Leitmerkmalmethode „Heben, Tragen, Halten“ der Bundesanstalt für Arbeitsschutz (herunterladbar auf [baua.de](http://baua.de)) Anwendung finden.

## Extra-Tipp: Campus-Seminar „Der Umzugsberater - ermitteln, beraten und erfolgreich verkaufen“

„Zu dem Wissen und den Fähigkeiten von Umzugsberatern gehört, das Umzugsvolumen korrekt zu bestimmen, die Kosten zu kalkulieren und professionell mit Kunden umzugehen.

Zu den Schwerpunkten des Seminars „Der Umzugsberater - ermitteln, beraten und erfolgreich verkaufen“, das sich gleichermaßen an Berufseinsteiger sowie Personen mit branchenspezifischer Erfahrung im

Umzugsverkehr richtet, zählen die Volumenermittlung, die Erfassung relevanter Umzugsdetails, die Zeitermittlung für Be- und Entladung, Verpacken, Montageleistungen und Transportwege und die Kalkulation von Kosten und Verkaufspreisen.

Die Volumenermittlung wird durch praktische Schätzübungen in Wohnungen vertieft. Rechtliche Grundlagen, Fragetechniken zur Ermittlung von Kundenbedürfnissen und

Wettbewerbssituationen runden die Inhalte ab. Das Seminar findet regelmäßig an den DMG-Schulungsstandorten statt.

**Weitere Informationen zu diesem Seminar sowie den nächsten Schulungsterminen des DMG Campus gibt es per E-Mail ([campus@dmg-ag.com](mailto:campus@dmg-ag.com)), online ([dmg-ag.com/campus](http://dmg-ag.com/campus)) oder telefonisch (06145 5442-183).**

# Goesch auf Reisen

## Umzug in der Altmark, erster Teil

Hier steht was an, feiern wie die Großen und Umziehen in der Altmark! Das Brautpaar wird sich am Freitag das Ja-Wort in der Kirche geben. Aber wenn man in der Altmark heiratet, geht das verrückte Treiben schon eine Woche früher los.



Foto: Adobe Stock/muph

Und wenn man dann noch den Umzug von den Freunden geschenkt bekommt, geht die Post ab.

Das Brautpaar hat circa 80 Freunde bei der Freiwilligen Feuerwehr, im Fußballverein und im sonstigen Leben. Was früher mit Pferd und Kutsche transportiert wurde, geht heute per Traktor und Anhänger über die Straße und manchmal auch über die Feldwege.

### Nichts wird in Kartons verpackt

Am Sonntag geht es los, man trifft sich vor der Wohnung des Brautpaares, jeder hat Wäschekörbe, Koffer und Taschen mit. In Kartons wird hier nichts verpackt!

Alle Transportbehälter werden im Keller deponiert, heute geht es in den Wald, um Grünes zu holen. Daraus werden dann Kränze und Herzen gesteckt, welche dann in den Vorgärten der Brauteltern und an der Kirche angebracht werden. Es geht los, Bierkästen und Schnaps gibt das Brautpaar der wilden Schar mit in den Wald. Der Traktor mit dem Anhänger fährt voran und die Helfer folgen in ein paar Autos in den Wald. „Über Stock und über Stein“ heißt es ja so schön.

Nach dreißig Minuten ist die wilde Schar im Wald

angekommen und ein passender Baum schnell gefunden. Aber bevor dieser Baum fällt, müssen ein paar Bier getrunken werden.

Der erste Durst ist gestillt und die Kettensäge wird angesetzt. Fallkeil ist gesägt, der Baum wackelt im leichten Wind, aber in die andere Richtung. Neu maßnehmen, alle Helfer auf die andere Seite stellen, nicht, dass hier noch einer unter dem Baum liegt.

Die Kettensäge läuft wieder und tatsächlich fällt der Baum dahin, wo eben noch die Helfer standen. Alles richtig gemacht. Jetzt wird die Krone ausgeästet, die Zweige der Tanne sind kräftig und sattgrün.

### Ohne Gurte wird gestapelt

Die Helfer bilden eine Kette und reichen die Zweige zum Anhänger, worauf sie dann gepackt werden.

Ohne Gurte wird das ganze Grün gestapelt und hält die Fahrt über Stock und Stein, ohne verloren zu gehen.

Während des Sägens, Stapelns und Transportierens ist noch nicht so viel Bier und Schnaps geflossen, aber das soll sich während des Entladens ändern.

Das Grünzeug kommt zum Hof der Schwester der Braut. Hier ist in einer überdachten Durchfahrt genügend Platz zum Binden der Kränze und Herzen. Weil heute Sonntag ist, will man auch nicht übertreiben und setzt sich noch gemütlich

### Zur Person

Thomas Goesch wohnt da, wo andere Urlaub machen: im Ostseebad Boltenhagen. Er ist ehemaliger Umzugspediteur und seit Mai 2011 für die DMG in Sachen Arbeitsschutz, Umzugsberatung und als Dozent unterwegs. Sein Motto heißt wie seine Kolumne: „Goesch auf Reisen“.



Foto: Weinard

zusammen und bei Bier und Schnaps wird die folgende Woche besprochen.

Am Montag geht es dann zuerst mit dem Umzug los. Packen der Sachen aus den Schränken. Es sind ungefähr zwanzig Helferinnen und Helfer erschienen. Das Brautpaar hat wieder Bier und Schnaps bereitgestellt, aber so lange gepackt wird, rührt keiner das Zeug an. Hauptaugenmerk hat das Packen der Schrankinhalte und das soll ohne Schäden geschehen.

Die Wäschekörbe werden mit Töpfen, Büchern und sperrigen Dingen gefüllt, in die Koffer die Anziehsachen gemischt mit dem Geschirr gepackt und in die Taschen und Tüten kommt der Rest.

### Erst jetzt knallen die Korken: Prost!

Die gepackten Sachen werden immer mal wieder runtergetragen und auf dem Anhänger hinter dem Traktor geladen. Sieht irgendwie wild aus, aber anscheinend macht man das hier so.

Nach drei Stunden ist man fertig, nur die notwendigsten Sachen verbleiben dem Brautpaar und dessen beiden Kindern. Guter Dinge fährt die wilde Schar zum Haus des Brautpaares und entlädt die Sachen in die Garage.

Erst als alles vom Anhänger runter ist, knallen die Bierkorken und der Schnaps wird aufgedreht. Prost!

Gegen siebzehn Uhr sitzen alle unter der Überdachung und binden Kränze und Herzen, die Herzen werden nach dem Binden noch mit weißen Rosenblüten verziert. So alt wie die Braut ist, wird die Anzahl der Rosen angebracht. Bier und Schnaps fließt noch nicht wie bei den anderen

Hochzeiten, liegt wohl am Alter, meint der Bruder der Braut. Der Abend geht dann doch noch nicht zu Ende, es wird der Ablauf vom Umzug besprochen. Belegte Brötchen senken den Blut-Alkohol-Spiegel bei einigen und bei einigen nicht mehr.

### Möbel gehen auf den Hänger am Traktor

Gegen dreiundzwanzig Uhr ist man komplett fertig mit dem Wickeln, geplant waren eigentlich zwei Tage, aber so kann man sich am Dienstag wieder voll und ganz auf den Umzug des Brautpaares konzentrieren und alle Möbel abbauen, wieder auf den Anhänger hinter dem Traktor verpacken und rüber fahren zur Garage, um es dort auszuladen. Bier und Schnaps gibt es auch wieder, aber erst nach getaner Arbeit.

Am Mittwoch wird Polterabend gefeiert, von acht bis sechzehn Uhr sind die Freunde gemeinsam im neuen Haus des Brautpaares und streichen Decken und Wände. Das Brautpaar wollte schon viel weiter sein mit der Bezugsfertigkeit des neuen Heimes, aber irgendwie haben sie es nicht rechtzeitig geschafft und somit helfen die Freunde, wo sie nur können.

Am Donnerstag Nachmittag sollen dann Kränze und Herzen zur Kirche und zu den Brauteltern, was am Vormittag schnell erledigt ist. Kurzum fahren alle Helfer zur Wohnung des Brautpaares und verladen bis auf die Betten alle Möbel und restlichen Koffer wieder auf dem Anhänger hinter dem Traktor und fahren und entladen die Sachen in die Garage und mittlerweile auch in die Garage des Nachbarn.

-Fortsetzung folgt-

Euer Thomas Goesch  
(thomas.goesch@dmg-ag.com)



### Umzugstipp Nr. 72: Stehlage anbinden

Es ist passiert, der zerlegte Kleiderschrank mit den Spiegeltüren ist von der Kofferwand im Möbelwagen abgerissen. Aber warum? Erstens war der Stapel mit nur einem Bindegurt an der obersten Reihe der Stäbchenzurrleiste angebunden. Merke: Zerlegte Möbelteile werden immer gut auf gut und schlecht auf schlecht gepackt, es kommt immer eine Packdecke zwischen jede Lage und auf dem Boden liegt immer eine Decke, damit die Kanten beim an die Wand schieben und anbinden nicht ausbrechen.

Gebunden wird immer erst oben und dann unten, wenn die Stehlage noch lose ist und in sich rutscht, wird neu gebunden.

Merke: Ein Gut ist kein Gurt!

Achte darauf, dass die Möbelteile immer gerade angebunden sind und nicht wie ein Flitzbogen, denn über eine gewisse Dauer verziehen sich die Schrankteile und ein Montieren wird erschwert. Verwende immer den Anbinde- und Kraftknoten mit zertifizierten Gurten zur Ladungssicherung.

Euer Thomas



Fotos (2): Goesch



Fotos: MAN

## Drei MAN am Lkw, ein Hase und 'ne Batterie

Natürlich ist der „Generation Golf“, also jenen zwischen 1965 und 1975 geborenen Menschen, das unverwüsthliche Duracell-Häschen unvergesslich in die Hirnlappen ein-gebrannt – Spätgeborene steigen an dieser Stelle natürlich aus, das ist nachvollziehbar. Kein Hase konnte länger rappeln als er. Doch eine Mono-D-Batterie im plüschigen Po eines unermüden Trommlers ist nun mal kein geeignetes Mittel, um einen mehrere Tonnen schweren Spezialtruck über lange Strecken zu bewegen; der würde noch nicht einmal für eine Umdrehung des Anlassers reichen (Funfact und Test für E-Neulinge: Es setzt kein Anlasser bei einem Batterie-Express ein). Neidisch gucken Hasi und Duracell also rüber zu Truckproduzent MAN, der seinen E-Truck mit mehr als 700 kW

und 1.000 Ampere an einer MCS-Säule laden kann. Dieser gigantische Megawatt-Lader – neben dem ambitionierten, bayerischen Truckfan in edlen Lederschuhen stehen auf unserem Bild Alexander Vlas-kamp, CEO MAN Truck & Bus, und Michael Halbherr, CEO ABB E-Mobility – steht in München und ist ein Pilotprojekt von ABB E-Mobility.

[mantruckandbus.com](http://mantruckandbus.com)



## Ora et Labora

Für Otto Normalverbraucher ist Labor-logistik der Transport des kleinen Röhrchens in die Arztpraxis, über das die MTA mit klarer Stimme gesagt hat „Mittelstrahl bitte und ganz voll machen“. Branchenkenner würden eher von „sensiblem Untersuchungsmaterial“ wie etwa solchen medizinischen Proben, Lebens- oder Futtermittel-, Umwelt- oder Wasserproben sprechen. Der Job in der Logistik dabei: All das termingerecht bei unterschiedlichsten Auftraggebern abzuholen und auf kürzestem Weg im zuständigen Labor abzuliefern. Das braucht eine umfassende Planung: Vorgegebene Abholtermine, Öffnungszeiten und Sperrtage müssen exakt beachtet und kurzfristige Änderungen flexibel berücksichtigt werden. Softwareanbieter Dedenet hat daher seine Telematiklösung Dedefleet um eine branchenspezifische Version für eben diese Labortransporte ergänzt. Damit sollen sich Routen automatisch unter Beachtung individueller Parameter planen und bei Bedarf mit wenigen Klicks anpassen lassen. Für das Auftragsmanagement steht dem jeweiligen Fahrer eine eigene App zur Verfügung, mit der sich Probenannahmen sowie Befund- und Materialabgaben nachweisbar dokumentieren lassen. Eine Echtzeit-Übersicht zeigt der Zentrale den Auftragsstatus an. Jedes aktive Fahrzeug soll durch die Vernetzung zudem Kunden gegenüber ohne umständliche Rücksprache verlässliche Terminzusagen geben können. [dedefleet.de](http://dedefleet.de)



Foto: Motion Trackers

## Ein Läufer als Renner: Der „Stucloper“

Manchmal stößt man auf Worte in anderen Sprachen, die sich einfach nicht übersetzen lassen. „Stucloper“ ist so ein unerklärbares Kompositum aus dem Niederländischen, denn eigentlich lässt sich nur der zweite Wortteil sauber übersetzen: Ein Loper ist ein Läufer. Und Stuc, da bleibt doch die Münze im Automaten stecken und rutscht nicht durch.

**VOOR U LEGGEN  
WE GRAAG DE  
STUCLOPER  
UIT**

ERKENDE VERHUIZERS  
Je voelt je direct thuis

**Kunststof stucloper** €39  
Bestel een test rol via de site

- 1,25 mtr breed, 48 mtr lang
- niet glad
- sterk en waterdicht
- duurzaam 100% recyclebaar

Dieser Stucloper ist jedenfalls ein ziemlich sensationelles Produkt – an dieser Stelle erwähnen wir kurz aus presserechtlichen Gründen, dass er ein Produkt der DMG Packaging Niederlande ist, ein Geschäftsbereich der DMG (die wiederum der alleinige Eigentümer von uns, dem Brandeis Verlag) ist. Diesen Stucloper vertreibt die DMG auch nur in den Niederlanden, dort wird er von mehreren großen Logistikern eingesetzt, die sich auf Brand- und Wasserschadensanierungen spezialisiert haben. Und dieser Läufer ist einer der absoluten Renner im Programm der Holländer.

Er ist wasserfest, soll absolut nicht rutschen, kommt mit 48 Meter Länge und 1,25 Meter Breite und ist jetzt an anderer Stelle ziemlich geadelt worden: Es gibt ihn mit dem offiziellen Logo des niederländischen Möbeltransportverbandes, dem „Erkende Verhuizers“.

[dmgpackaging.nl](http://dmgpackaging.nl)

# SHIT HAPPENS!



# Das Megalodon-Lieferfahrrad Fünf Meter lang, vier Kubikmeter Platz



Foto: Cityshuttle

Es hat sechs Räder, drei Achsen, eine Lieferkiste mit 4.000 Litern Inhalt für 350 Kilogramm Zuladung. Verbaut sind zudem zwei große QLED-Werbepanels. Und es definiert sich nicht nur als „Fahrrad“, es ist ganz offiziell tatsächlich als „Lastenfahrrad“ eingestuft und technisch freigegeben. Es erobert damit neue Dimensionen: Ein Megalodon auf dem Fahrradstreifen, ein echter Endgegner für jeden Autofahrer an der Ampel.

„E-Pack-4“ heißt das Ungetüm, das neue Grenzen im Straßenverkehr auslotet. Es kommt von dem britischen Start-up Cityshuttle (cityshuttle.co.uk), wurde seit 2018 entwickelt und vor wenigen Tagen der Öffentlichkeit vorgestellt (nein, es war kein Aprilscherz, haben wir redaktionell gecheckt). Es soll schlicht *die* innerstädtische Alternative für Liefer- und Transportaufgaben werden. Sein Vorteil: Es ist fahrscheinfrei zu fahren und kommt mit fetter Elektrounterstützung. 250 Watt Leistung aus gleich zwei Motoren, Höchstgeschwindigkeit 25 und einer Reichweite von 60 bis 100 Kilometern mit einer Ladung sind die Kerndaten. Daher darf es in jede noch so kritische Klimazone fahren – es ist ein bike-gewordener Traum vieler gequälter Wolt-, Flink-, Gorillas- und sonst was für Fahrradlieferfahrer. Die Batterien sollen einfach und sehr schnell wechselbar sein, damit eine schnelle Weiterfahrt bei Lieferungen ermöglicht wird. Und die schlanke Wunderflunder – sie ist nur 90 Zentimeter breit – eigne sich laut Fachpresse für noch etwas: Das Onlinemagazin „efahrer.com“ titelte schlicht „Mit diesem Fahrrad können Sie umziehen“; das mag alles stimmen, aber eins kann man mit dieser Kiste nicht: abends zum Biergarten an Main, Neckar oder Isar rollen.

Und wer seine Kinder mit diesem Gefährt nach dem klassischen Lastenfahrradprinzip morgens zum Kindergarten oder in die Schule karren möchte, wird dann doch eher von der Polizei angehalten, schätzt

**Ihre Redaktion**

## Impressum

### Herausgeber:

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG  
Schieferstein 11 a, 65439 Flörsheim  
Tel.: 0 6145 5442-400, Fax: 0 6145 5442-410  
info@brandeisverlag.de, www.brandeisverlag.de

**Druck:** WIRmachenDRUCK GmbH,  
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

**Geschäftsführung:** Eckhard Weber

**Chefredaktion:** Marc Weinard (V.i.S.d.P.),  
Tel. 0 6145 5442-405,  
marc.weinard@brandeisverlag.de

**Layout:** Netti Krumbiegel, Marc Weinard

### Anzeigenleitung:

Thorsten Klemm, Tel. 0 6145 5442-404,  
thorsten.klemm@brandeisverlag.de

### Abonnement- & Leserbetreuung:

Aygül Karakadoglu, Tel. 0 6145 5442-406  
ayguel.karakadoglu@brandeisverlag.de

### Gastautoren (alph.):

Florian Fügemann, Thomas Goesch, Felix Klein

Mit Verfassernamen versehene Artikel sind Meinungen des Autors, nicht die der Redaktion. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

### Abo-Service:

**der möbelspediteur** erscheint monatlich. Die jährliche Bezugsgebühr beträgt € 102,50 zuzügl. 7% MwSt. (nur D., Ausland 0%) + Versand (D: € 30,68, Ausland: € 75,00). Bei Nichterscheinen von **der möbelspediteur** infolge höherer Gewalt kann weder eine Lieferungsverpflichtung noch ein Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises geltend gemacht werden.

### Anzeigenpreise:

Zur Zeit gültige Preisliste 2024.

**ISSN: 0047-780X**

Denken. Machen. **Gestalten.**

# Sicher transportieren

**Wir gestalten ein sicheres Arbeitsumfeld:  
Leichter unterwegs mit unseren zuverlässigen  
Transporthilfsmitteln!**

**Jetzt kaufen unter  
[dmg-ag.com/transporthilfen](https://dmg-ag.com/transporthilfen)**



**FRÖDE**  
*umzugsspedition*  
 www.froede.com



- Umzüge
- Verzollungen
- Leutegestellung

D-79576 Weil am Rhein  
**07621 7901 500**

CH-4058 Basel  
**004161 690 66 20**

Spezial-Linienvkehr wöchentlich  
**Deutschland – Spanien + zurück**  
 Wir überwachen unsere Umzugsqualität. Zertifiziertes  
 Qualitäts-Management-System nach DIN EN ISO 9002  
 Wir übernehmen laufend Umzugsgut-  
 Beiladungen – Großraumtransporte

**Zitzelsberger**  
 – IHR PARTNER FÜR SPANIEN –  
 bietet Ihnen Be- und Entladehilfe sowie Überlagernahme von  
 Sendungen aller Art inkl. Auslieferung und Abholung

D-93055 Regensburg  
 Junkerstraße 11  
 Tel. 09 41 / 7 83 79 - 0 • Fax 09 41 / 70 13 55  
**Repräsentanz Spanien**  
 E-03570 Villajoyosa  
 Partida Moli De Llinares No. 54  
 Nave 2/Solar Sesso  
 Tel. 0 034/965843095 Fax 965841431

IHR FAIRER  
 PARTNER

**T Ü R K E I**  
**UMZÜGE**

Regelmäßige Fahrten  
 Fullservice-Leistungen

**JUNGLING**  
 Internationale Möbelspedition

Am Römerhof 6 Tel.: 0 74 23-9 20 70  
 78727 Oberndorf Fax: 0 74 23-92 07 70

**KLIMANEUTRALE**  
**UMZÜGE** mit geringem Aufwand



CO<sub>2</sub>-Emissionen berechnen und direkt  
 kompensieren. **Informiere Dich jetzt!**



■ Denken. Machen. Gestalten.

**Jetzt  
 Projektpate  
 werden**

Schon **10 Euro** im Monat  
 helfen **Streunerkatzen**.  
 www.welttierschutz.org